

# SPOKA.

  
**BVS**  
BAYERN  
SPORT & REHA  
2/2019

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



## **NEUE ABTEILUNG:**

Para Badminton im BVS Bayern

## **NEUER NAME:**

Aus Sportkamerad wird SportKanal

## **NEUER SPORT:**

Fechten ist jetzt inklusiv

# INHALT SPOKA // 2/2019

## Titelthemen

Neue Abteilung: Para Badminton im BVS Bayern	6
Neuer Name: Aus Sportkamerad wird SportKanal	4
Neuer Sport: Fechten ist jetzt inklusiv	22

## Verband

Gespräch auf Augenhöhe	7
„E“ wie „Ernstzunehmen“	9
Herzlichen Glückwunsch	9
SPOKA Ticker- Interessantes auf einen Blick	10

## Inklusion

Inklusive Skifreizeit im Allgäu	10
Lernen mit Kick	10
Was läuft wo in Sachen Inklusion?	12

## KIKS

Selbstbehauptung mit und ohne Handicap	14
Mit KIKS am Königsee	14

## VdK Bayern

Betreuer für inklusive Freizeit gesucht	15
Der Fortschritt als Rückschritt	16
Der beschwerliche Weg zur Reha	17

## Jugend

Gemeinsam sind wir stark	18
--------------------------	----

## Breitensport

Bayerische Meisterschaften total	20
Achtung vormerken: Büchlberg Open und Leistungslehrgang Tischtennis	23
Alle ins Gold	24
Inklusiv für alt und jung	24
G-Tag 2019	25

## Spitzensport

Erfolg steckt an	26
Die Biathlon-Königin	27

## Aus den Bezirken

<b>Oberbayern:</b> Moosburger Fußball-Welt in Ordnung	28
<b>Unterfranken:</b> Inklusions-Skiwoche	28
<b>Oberfranken:</b> RGV Forchheim spielt Hallen-Boccia	29
RGV Forchheim verleiht Sportabzeichen	29
Der RBSV Selb wächst und wächst	29
Rehau: Fasching in der Vital Sport-Gruppe Rehau ist gesund!	29
<b>Niederbayern:</b> Wie gemalt: Offene Bezirks-Ski Nordisch Meisterschaften	30
<b>Mittelfranken:</b> Süddeutsche Schwimm-Meisterschaften	30

## Impressum

### Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

### Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99  
E-Mail: info@bvs-bayern.com  
Internet: www.bvs-bayern.com

### Präsidentin

Diana Stachowitz  
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

### Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)  
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung  
Tel. 01573 008 7459  
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

### Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement  
Tel. 01573 008 7459

### Druck

Schneider-Druck GmbH  
Erlbacher Str. 102-104  
91541 Rothenburg  
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

### Auflage

2.500 Exemplare

### Erscheinungsweise

6 Ausgaben/Jahr jeweils in den geraden Monaten.  
Redaktionsschluss immer am 5. des Vormonats

### Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

### Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

### Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor\*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu redigieren und zu kürzen.

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und liebe Leser des Spoka,

das war ein Winter der Superlative – massenweise Schnee, traumhafte Wintersporterlebnisse auf Schneeschuhen, Schlitten und Skiern für Groß und Klein.

Und dann das sagenhafte Abschneiden unserer Wintersportlerinnen: 5 Medaillen bei der verkürzten Para Ski alpin WM für Anna Schaffelhuber, 5 Medaillen und der Sieg im Gesamtweltcup für Clara Klug und ihren Guide Martin Härtl. Toll!

Jetzt ist der Frühling da. Und mit ihm jede Menge neuer Sportereignisse. Meisterschaften auf allen Ebenen, aber auch Sportfeste und, nicht zu vergessen, unser inklusives Sportabzeichen. Und der BVS Bayern ist mittendrin. Auch sportpolitisch.

Bei den Neuwahlen im Bayerischen Landessportbeirat wurde ich wieder zur Stellvertreterin gewählt, damit hat der Behinderten- und Rehabilitationssport in Bayern eine klare Stimme in diesem Gremium.

Und das ist wichtig, denn auch 10 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland ist das Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap nicht der Normalfall. Aber es wird immer besser.

Im bayerischen Sport tun wir unser Möglichstes dazu:

Um unsere Nachwuchsathleten in Bayern besser fördern zu können, hat der BVS Bayern beim Bayerischen Innenministerium einen Antrag auf die Anerkennung Paralympischer Trainingsstützpunkte in den Sportarten Para Ski Alpin und Para Radsport hier in Bayern gestellt.



Wir hoffen auf eine positive Entscheidung.

Und: unsere Bemühungen für einen barrierefreien Olympiastützpunkt Bayern im Münchner Olympiastadion waren erfolgreich: der barrierefreien Gestaltung steht nichts mehr im Weg, jetzt können Sportler\*innen mit und ohne Handicap gemeinsam trainieren.

Aber das gilt nicht nur für die Spitzensportler. Im Breitensport erweitern wir das inklusive Angebot. Wir haben gleich zwei neue Sportarten im Programm: Para Fechten und Para Badminton.

Seien Sie dabei, machen Sie mit beim gemeinsamen Sport, wann und wo, das finden Sie auf unserer Homepage. Wie immer gilt mein herzliches Dankeschön all den Ehrenamtlichen, die in unseren Vereinen bayernweit diese sportliche Vielfalt ermöglichen!

Ein sportliches Frühjahr wünscht Ihre

*Diana Stachowitz*



# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

im letzten SpoKa (1/2019) hatten wir gefragt, wer die Bedeutung der Abkürzung der BVS Bayern Mitgliederzeitschrift kennt. Ehrenpräsident Hartmut Courvoisier, selbst viele Jahre lang SpoKa-Redakteur, hat uns daraufhin diesen zeitgeschichtlichen Beitrag geschickt. Ihm können Sie entnehmen, dass unser Magazin „SpoKa – der Sportkanal“ zuerst „der sportkamerad“ hieß und dann 1997 in „Spoka“ umgetauft wurde. Viel Spaß beim Rückblick.

„Der BVS Bayern e.V. besitzt neben vielen weiteren Landesverbänden im Sport für Menschen mit Behinderungen eine eigene Zeitschrift.

Der BVS Bayern begann als einer der ersten Verbände, seine Mitglieder über ein solches Organ regelmäßig zu informieren. In der „SPOKA Ausgabe April 1997“ hat der damalige Präsident Reiner Krippner eine Zusammenfassung der Entwicklung des SPOKA`s anlässlich seines 44 jährigen Bestehens erstellt. Nachfolgend habe ich versucht, die Beiträge zu sichten und zu ordnen. Sie stammen u.a. auch von Dr. Kurt Rudhart, der als Zeitzeuge bei der Entwicklung maßgeblich mitgewirkt hat.

Heute ist der SPOKA kaum aus dem Verbandsgeschehen wegzudenken. Wenngleich in den letzten Jahren die Weiterführung des Spokas für mich als Präsident und verantwortlicher Redakteur problematischer wurde und ich immer im Zweifel war, ob unsere Verbandszeitschrift den Puls der Zeit noch trifft. Vielen Dank für die Hilfe und Unterstützung.

### So fing alles an

Der Landesvorsitzende Dr. Richard Zöllner schrieb in der ersten Ausgabe „der sportkamerad“ vom Januar 1954:

„Mit dem Erscheinen der neuen illustrierten Monatsschrift „der sportkamerad“ findet die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer VersehrtenSPORT e. V. eine gewisse Krönung.

Nach jahrelanger Arbeit in der Stille hat die Arbeitsgemeinschaft nunmehr die Möglichkeit, da die Grundlagen geschaffen sind, mit ihrem Organ für die Breitenarbeit im VersehrtenSPORT zu werben und zu wirken. Abhold jeder Züchtung von Spitzenkönnern gilt unser Wirken der Hinführung möglichst

vieler Versehrter zum Ausgleichssport, weil wir uns der sozialen und volksgeundheitlichen Wichtigkeit dieser Aufgabe bewußt sind. Und dazu brauchen wir unsere eigene Zeitschrift.

Die Kameraden, die im siebten Jahrgang die Kriegspopferzeitschrift „Wille und Weg“ leiten, haben ehrenamtlich Gestaltung und Verantwortung auch für unser Organ übernommen.

Nun liegt es an den VersehrtenSPORTlern, an ihren Freunden und Gönnern, die Entwicklung unseres „sportkameraden“ zu fördern. Dies geschieht am besten durch ständige Mitarbeit und durch Werbung immer neuer Abonnenten.

Möge Freude und Lebensmut von dieser Zeitschrift ausgehen und möge es ihr gelingen, die Vereinsmeierei aus ihren Spalten zu bannen, dann wird sie ihren Zweck erfüllen und ihren Weg machen.“

Mit der ersten Ausgabe 1954 übernahmen die beiden Redakteure Lenz Inhauser und Dr. Ludwig Plank (VdK-Redaktion „Wille und Weg“) ehrenamtlich die redaktionelle Betreuung von „der sportkamerad“.

Im Jahre 1958 wurde, ebenfalls ehrenamtlich, vom Landesvorstand der ABV (heute BVS Bayern) Dr. Kurt Rudhart (Redakteur in der VdK-Redaktion „Wille und Weg“) mit dieser Aufgabe betraut.

Durch die jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit dieser Redakteure konnte dem BVS Bayern ein sehr hoher Betrag an sonst anfallenden Redaktionskosten erspart werden.

Dr. Zöllner hatte definiert, welche Aufgaben die neue Zeitschrift übernehmen sollte, nämlich umfassende Berichterstattung aus dem Verbandsgeschehen der Bezirke, Vereine und Gruppen, Termine und Hinweise aller Art vom Landesverband, dazu allgemein interessierende Artikel und Berichte von größeren Ereignissen über den Sport



Foto: Privat

mit Behinderten (und bis heute füllen die Berichte aus den Bezirken den Spoka mit Leben und zeigen auf, was die vielen Ehrenamtlichen leisten! Anm. d. Red.).

Es sollte aber auch ein Gefühl der Gemeinsamkeit und des gleichen Schicksals erreicht werden bei den damals 3 000 Mitgliedern/innen in den 70 Vereinen.

Die neue Zeitschrift wurde drei Monate kostenlos ausgeliefert, dann betrug der Bezugspreis mit Zustellgebühr pro Ausgabe 28 Pfennige, 1964 wurde er auf 50 Pfennige erhöht.

### Sparmaßnahmen wurden notwendig

Nach Einführung eines jährlichen Beitrages pro Mitglied an den Landesverband ab 1968 wurde allen interessierten Lesern/innen „der sportkamerad“ kostenlos zugestellt.

Durch den ständig ansteigenden Mitgliederzuwachs erhöhten sich die Kosten für Druck und Versand, Die daraufhin eingeführten Sparmaßnahmen sahen die Einstellung der kostenlosen Belieferung, die Reduzierung der Seitenzahlen von 24 oder 20 auf 16 und die Herausgabe von 10 statt 12 Ausgaben jährlich vor.

Nur durch diese Maßnahmen war es möglich, den Fortbestand der Zeitschrift zu garantieren.

Das Angebot des BVS Bayern an die Mitglieder/innen, einen Portokostenanteil beim Bezug zu bezahlen, wurde nach anfänglichem Zögern gut angenommen.

### Die Veränderungen

Mit der April-Ausgabe 1997 wurde auf Anregung des BVS-Präsidiums unsere Verbandszeitschrift mit Hilfe eines Graphikers im Aussehen wesentlich verändert.

Eine neue Titelseite, ein modernisierter Innenteil und eine bessere Papierqualität werden jetzt unseren Lesern/innen geboten — aber unter Beibehaltung der 44jährigen Tradition des Begriffes „der sportkamerad“.

### Warum „SPOKA“?

Zitat Reiner Kripner: „In einem Gespräch zwischen mir, dem scheidenden Landesgeschäftsführer Hierle, dem neu eingestellten Landesgeschäftsführer Metzger und der Druckerei Gerber 1996 kam die Sprache auf „der sportkamerad“.

Es wurde die Idee geboren, den „sportkamerad“ moderat in seinem äußeren und inneren Erscheinungsbild zu verändern.

In die nachfolgenden Gespräche hat sich unser Ehrenpräsident und Redakteur des „sportkameraden“ Dr. Kurt Rudhart eingebracht. Der Verbandsausschuß hat grünes Licht gegeben und so liegt nun die erste Ausgabe des „SPOKA“ in Ihren Händen.

Der Name „SPOKA“ wurde gewählt, weil unser „sportkamerad“ landauf/landab unter dieser Abkürzung zitiert wird.

Das Präsidium hofft, daß der „sportkamerad“ als „spoka“ weiter lebt, seine Freunde und Leser findet und nicht nur zum Sprachrohr des BVS Bayern als offizielles Organ, sondern auch zum Sprachrohr seiner vielen Vereine und deren Mitglieder wird, die ich bitte, sich lebhaft mit Beiträgen für den „SPOKA“ an seiner inhaltlichen Vielfalt beteiligen.“

### Nicht abseits stehen – mitmachen!

Dr. Kurt Rudhart betonte: „Was wäre eine Zeitschrift ohne die ständigen Berichte aus dem Verbandsleben und der damit gegebenen Lebendigkeit unseres Behindertensports.“

Ich kann darauf hinweisen, daß in diesen 38 Jahren meiner alleinigen Redaktionstätigkeit niemals eine Ausgabe wegen Urlaub oder anderer Geschehnisse ausgefallen ist. Mit dieser neugestalteten April-Ausgabe 1997 sind genau 512 Ausgaben erschienen, das waren rd. 10 250 Druckseiten und rd. 41 000 Manuskriptseiten, die bearbeitet wurden.

Unser Wunsch ist es, daß so wie bisher möglichst viele Berichte und Nachrichten aus den Vereinen und Gruppen das Verbandsgeschehen schildern und auch genügend sportliche Ereignisse an die Redaktion geschickt werden.

„der sportkamerad“ soll weiterhin ein Spiegelbild vermitteln über die doch so wichtige sozialpolitische Tätigkeit des BVS in ganz Bayern mit seinen 357 Vereinen.““

HC/red



Foto: Privat

## PARA BADMINTON NEU BEIM BVS BAYERN

**Ab sofort bietet der BVS Bayern eine weitere Sportart an: Para Badminton! Der SpoKa hat mit der frischgebackenen Abteilungsleiterin Julie d'Alquen gesprochen. Hier das Interview:**

**SpoKa:** Julie, warum braucht der BVS Bayern eine Badminton-Abteilung?

**Julie:** Hier muss ich ein wenig ausholen: Unsere Tochter Jana wurde vor knapp 7 Jahren fehlbehandelt, und einem vollkommen gesunden Mädchen wurde nach 3 Monaten Intensivstation der rechte Arm bis zur Armbeuge amputiert.

Für die Familie (Papa, Mama, Sohn heute 14 Jahre und Jana 12 Jahre) war das ein harter Schlag. Eine „Neuaufstellung der Weltordnung“ war nötig.

Jana war schon immer sportlich interessiert, und so lernte sie um, mit der linken Hand schreiben, spielen, Sport treiben.

2017 wurde ich durch Zufall aufmerksam auf eine Organisation namens BMAB (<https://www.bmab.de/>), Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V., die ein Jugendcamp anbot für Kinder mit körperlicher Behinderung.

Während der Woche in einem Jugendcamp des BMAB erlebte unsere Tochter: Sport kann Leben ändern. Als man mich dann fragte, ob ich ehrenamtlich in die Organisation des nächsten Camps einsteigen möchte, war ich sofort dabei.

Während des Jugendcamps wurde der ehemalige Nationaltrainer Michael Mai auf Jana aufmerksam, die seit ca. 3 Jahren Badminton spielt.

Weil es in Bayern keine Strukturen für Para Badminton gab, landeten wir zunächst in Niedersachsen. Aber wir ließen nicht locker, und jetzt ist unser Wunsch wahr geworden, in Bayern etwas zu ermöglichen, was bislang nur wenige Bundesländer anbieten: Para Badminton.

**SpoKa:** Toll! Wer macht schon mit?

**Julie:** Noch gibt es keine bestehende Para Badminton Gruppe in Bayern. Deshalb möchten wir Badminton-Begeisterte in Bayern mobilisieren und neue Athleten finden!

Deutschlandweit gibt es natürlich schon eine Gemeinschaft, die sich regelmäßig zu Trainingswochenenden zusammenfindet und seit Jahren auf internationaler Ebene spielt:

**SpoKa:** Wer trainiert in Bayern? Wo findet das Ganze statt?

**Julie:** Momentan trainiere ich nur meine Tochter sonntags in unserem Verein (<https://asv-moehrendorf.de/>). Ab Mitte des Jahres ist unsere Sporthalle umgebaut und in der Lage, viele Sportler zugleich zu bedienen. Daher kommt unsere Idee, unseren Verein zukünftig zu einem Para Badminton Stützpunkt Bayern zu machen.

Bis dahin sind wir auf der Suche nach Para Badminton Talenten – d.h. nach allen, die Spaß am Badminton haben! Natürlich lebt so ein Projekt auch von Trainern, und auch die suchen wir – egal welche Badminton Lizenz sie haben.



Foto: Privat

Julie d'Alquen ist zweifache Mutter. Sie arbeitet momentan Teilzeit bei adidas und ist seit 2002 Übungsleiterin für Badminton/Inline Skating/Breitensport.

Sie macht gerne Musik und Sport. Ihre Passion für den Sport ist ungebremst, und sie wünscht sich, vielen Menschen ein „neues zweites Zuhause“ und ein Ziel durch den Sport geben zu können.

Ihr Traum ist es, Para Badminton zu einem Paralympischen Highlight zu machen. Bei den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio werden erstmals auch Wettkämpfe im Para Badminton durchgeführt.

*„Sport kann Leben ändern“*



**Spoka:** Wer kann dabei sein?

**Julie:** Generell kann jeder körperbehinderte Jugendliche teilnehmen (Gehörlosen-Badminton ist allerdings im Deutschen Gehörlosen-Sportverband organisiert-Deaflympics).

Para Badminton ist eine Variante von Badminton für Menschen mit Behinderung. Die Spieler tragen dabei Prothesen oder benutzen Rollstühle.

Die Regeln im Para Badminton entsprechen weitestgehend den Badmintonregeln für nichtbehinderte Sportler und wurden nur an einigen Stellen angepasst.

Je nach Art der Behinderung erfolgt die Einteilung in eine von sechs Spielklassen. Es existieren die Spielklassen WH 1 und WH 2 für Rollstuhlfahrer, SL 3, SL 4 und SU 5, in denen stehend gespielt wird, und SS 6 für Kleinwüchsige. Die Netzhöhe beträgt in den Klassen WH 1 und WH 2 1,40 m anstatt 1,55 m; beim Einzel wird in vier der sieben Klassen nur auf einem Halbfeld gespielt. (Quelle: Wikipedia).

**Spoka:** Was müssen Interessierte mitbringen?

**Julie:** Wir suchen ambitionierte Jugendliche, die sich gerne bewegen, eine tolle Gemeinschaft suchen und Badminton cool finden.

**Wir suchen ambitionierte Jugendliche, die sich gerne bewegen, eine tolle Gemeinschaft suchen und Badminton cool finden.**

**Einfach melden unter [sport@bvs-bayern.com](mailto:sport@bvs-bayern.com)**



Jana beim Training. Foto: Pivat

## GESPRÄCH AUF AUGENHÖHE

### BVS Bayern Präsidentin trifft Bayerischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung

Bei ihrem ersten Treffen mit dem neuen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Bayerischen Staatsregierung wünschte Diana Stachowitz, Präsidentin des BVS Bayern, Holger Kiesel zunächst alles Gute für sein neues Amt.

*„Sport verbindet und motiviert!“*



Foto: BVS Bayern

„Ich freue mich, dass Sie unsere Bemühungen um immer mehr Inklusion im Sport unterstützen“, sagte sie im Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten.

Bei dem Kennenlern-Termin ging es zunächst ganz allgemein um Möglichkeiten für barrierefreien Sport.

Aber die Herzenthemen der BVS Bayern Präsidentin wurden angesprochen: Sportzentren für Menschen mit Behinderung, inklusiver Schulsport und der Bedarf an Übungsleiter\*innen mit Lizenz in den Bereichen Behinderten-, Rehabilitations- und Präventionssport.

„Auch beim Sport gilt für mich: Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung sollten diesen zusammen ausführen können, denn Sport verbindet und motiviert!“, versicherte Holger Kiesel dem BVS Bayern.

## SPOKA TICKER

### Iguanas gehen in die Schule – we will roll you!

Mit einem neuen Projekt bringen die Münchner Rollstuhlbasketballer „Iguanas“ ab sofort ihren Sport an und in die Schulen in München.

Sie wollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur für Rollstuhlbasketball sensibilisieren, sondern auch über die Herausforderungen, die man im Alltag mit dem Rollstuhl meistern muss. „Circa einmal im Monat kommen wir mit Alltags-

und Sportrollstühlen an einem oder zwei Nachmittagen an die Schulen.

Die ersten Termine stehen schon fest und wir halten euch natürlich auch hier auf dem Laufenden“.

Mehr Infos gibt's auf [www.wewillrollyou.de](http://www.wewillrollyou.de)!

*DBS/red*

### Sportdeutschland – die Vereinsapp

Seit über drei Jahren fördert der DOSB interessierte Sportvereine und -verbände bei der Entwicklung und Einführung einer eigenen Vereinsapp.

In Kooperation mit dem Softwareunternehmen vmapit GmbH hilft die App als praktisches Service- und Kommunikationsmedium bei der Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Sponsoren, Fans und der Öffentlichkeit, Übungs-

leiter-Abrechnung uvm. Einfache Pflege über ein browserbasiertes Content-Management-System (CMS), umfangreicher Bildpool.

Alle Informationen zur Aktion Sportdeutschland – Die Vereinsapp des DOSB sind unter [vereinsapp.sportdeutschland.de](http://vereinsapp.sportdeutschland.de) im Internet abzurufen.

*DOSB/red*

### #MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit dir Hintergrund

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai

Seit 1992 macht dieser Europäische Protesttag auf die Situation von Menschen mit Behinderung auch in Deutschland aufmerksam. Mit Podiumsdiskussionen, Informationsgesprächen, Demonstrationen und andere Aktionen.

Beim diesjährigen Aktionstag unter dem Motto „#MissionInklusion -

Die Zukunft beginnt mit dir“ sollen besonders Kinder und Jugendliche, aber auch Menschen, die in Schulen oder der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten, erreicht werden. Passend zum jeweiligen Motto bietet die Aktion Mensch Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit an sowie Aktionspakete mit verschiedenen Anregungen und unterstützt Projekte auch finanziell.

Die Aktionsmittel können KOSTENFREI bestellt werden und reichen

### „Integration durch Sport“ feiert 30-jähriges Jubiläum

Die integrative Kraft des Sports nutzen - diese Strategie entspringt einer Zeit großer Umbrüche, in der der Kalte Krieg endete und die innerdeutsche Mauer fiel.

In diesem Jahr feiert das Bundesprogramm sein 30-jähriges Jubiläum. Drei Dekaden, in denen sich das Integrationsverständnis grundlegend verändert hat: von der einseitigen Anpassung zur interkulturellen Öffnung und einer Begegnung der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund auf Augenhöhe.

Integration und Inklusion gehen dabei auch Hand und Hand. Gefördert wird „Integration durch Sport“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Derzeit beträgt die Förderung der Programmarbeit 11,4 Millionen Euro pro Jahr.

Auf der Website [www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de) finden Sie aktuelle Termine und mehr Informationen rund um das Jubiläumsjahr.

von Materialien für eine Kinderlesung über eine Riesen-Memory (Karten von 20x20cm) für ein Spiel in Fußgängerzonen u.ä. bis hin zu Bannern, Luftballons, Stiften etc.

Die Aktionsmittel können im Internet bestellt werden: [www.aktion-mensch.de/5mai](http://www.aktion-mensch.de/5mai) oder telefonisch bei Frau Anke Petereit oder Frau Susanne Klauß unter 0228/2092-369.

*Aktion Mensch/red*



## „E“ WIE „ERNSTZUNEHMEN“

### Der DBS bei der Anhörung im Sportausschuss Deutscher Bundestag zum Thema eSport am 20. Februar 2019

Am 20. Februar 2019 fand eine Anhörung zum Thema „Entwicklung des eSports in Deutschland“ im Sportausschuss des Deutschen Bundestages statt. Für den DBS haben der Vorsitzende der Deutschen Behindertensportjugend, Lars Pickardt sowie die Leiterin des Berliner Büros, Annett Chojnacki-Bennemann, teilgenommen. Hier eine Zusammenfassung des DBS.

In seinem Eingangsstatement betonte Lars Pickardt die Bedeutung von eSport für Menschen mit Behinderung.

Daraus könnten sich, erklärte er, Teilhabechancen besonders für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ergeben. Das Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderung, welches sich aus den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt und Maßstab der Arbeit des DBS ist, bezieht sich auch auf die Ausübung von eSport und das Spielen von Video- und Computerspielen für PC sowie Spielkonsolen, egal ob mit oder ohne wett-kampfmäßigen Charakter.

#### eSport als Therapie

Als besonders positiv hat Lars Pickardt solche Spiele hervorgehoben, die als Sportsimulation eine Möglichkeit für mehr Bewegung im Alltag sind und sich damit positiv auf eine gesunde Lebens- und Alltagsgestaltung auswirken oder die zu einer Verbesserung der kognitiven und sensomotorischen Fähigkeiten beitragen können.

Schließlich wies er darauf hin, dass auch in der Rehabilitation, z.B. nach Schlaganfall oder Krebserkrankungen bzw. in der Behandlung von Demenz und der Pflege von Seniorinnen und Senioren Spielkonsolen eingesetzt werden, um die Therapieeffizienz zu verbessern und durch regelmäßiges Kraft-, Koordinations- und Konditionstraining Bewegungs- und Funktionseinschränkungen zu mindern oder gar zu vermeiden.

Mit Nachdruck wies Pickardt darauf hin, dass Spiele, die darauf abzielen, menschliche Avatare zu verletzen oder zu töten, nicht mit den Werten des DBS vereinbar sind.

Natürlich bestehen auch hier bei zu intensivem Spiel Risiken im Hinblick auf die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler, ebenso wie die Gefahr des Cybergrooming (gezieltes Ansprechen von Personen im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte).

Hier würden, so Pickardt, Chatfunktionen von Spielen von Erwachsenen genutzt, um Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen.

*In seinem Eingangsstatement betonte Lars die Bedeutung von eSport für Menschen mit Behinderung.*

#### eSport Kooperation mit Vereinen

Bezüglich möglicher Kooperationen des DBS im Bereich eSport nannte Pickardt als ein Beispiel die Kooperation des BRSNW, des größten Landesverbands des DBS, mit dem FC Schalke 04 im Sportcenter der REHACARE im vergangenen Jahr.

Hier hatten Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, sich zu informieren und an der Spielekonsole aktiv zu werden.

Außerdem sei man in den Strukturen des DBS mit vielen Akteuren der eSport Szene und auch der Sporthochschule Köln im Gespräch, um das Thema und Kooperationsmöglichkeiten weiter zu entwickeln.

Insgesamt standen in der Anhörung natürlich die grundlegenden definitiven Fragen im Fokus, ob es sich bei eSport um Sport im klassischen Sinne handelt und wie man rechtliche und moralische Fragestellungen lösen kann, hier gingen die Meinungen der anwesenden Sachverständigen stark auseinander, und auch die Sportpolitikerinnen und Sportpolitikern haben im Moment zumindest keine einheitliche Auffassung.

Die Vertreter des DOSB bei der Anhörung finden es in jedem Fall gut, dass die Perspektive der Menschen mit Behinderungen in der Frage um eSport berücksichtigt wurde.

*DBS/Redaktion*

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH....

...und alles Gute zum Geburtstag.

Die Gratulationen von BVS Bayern und Vital-Reha-Sport (VRS) Hilpoltstein gelten in dieser Ausgabe Frau Marianne Frohns und Frau Martha Spitzer zum 70sten Geburtstag und Herrn Michael Waldmüller zum 80sten Geburtstag.

BVS Bayern und RVSG Rothenburg gratulieren in Muhr am See Frau Gislinde Mößner zum 65. Geburtstag, Herrn Johann Teiml und Herrn Erwin Kratzer zum 70. Geburtstag.

In Rothenburg ob der Tauber gehen die Glückwünsche an Frau Karin Wieth zum 65. Geburtstag.

## INKLUSIVE SKIFREIZEIT

Zusammen unglaubliche Freiheit, Spaß und Action in tiefverschneiter Winterlandschaft mit grandioser Aussicht erleben – darum geht es bei der Skifreizeit, die heuer zum zweiten Mal inklusiv stattfand, mit 13 Teilnehmern, davon 8 mit und 5 ohne Behinderung. Martina Heym vom VSV Würzburg im Bezirk Unterfranken leitet seit 2015 Skikurse, seit 2018 auch inklusiv.

*„Bleibt zu hoffen, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine inklusive Skifreizeit geben wird“*

„Wie jedes Jahr traf sich für einige Tage eine bunt zusammengewürfelte Gruppe: männlich, weiblich, jung und älter, ein oder zweibeinig, und genoss bei ordentlichem Wetter super Pisten- und Schneeverhältnisse.“

Die Tage standen ganz unter dem Motto: mit und ohne Handicap Skifahren, voneinander lernen, miteinander fahren und erleben und keine Einschränkung der Behinderung wahrnehmen.

Auf einem Dreitausender stehen, die Sonne und die grandiose Aussicht genießen, bei der Abfahrt den Fahrtwind im Gesicht spüren, unglaubliche Freiheit, Spaß und Action in tief verschneiter Winterlandschaft erleben, und ganz nebenbei wurde die Rückenmuskulatur gelockert und die Beinmuskulatur gestärkt.

Da unsere bisherige und jahrzehntelange Unterkunft, das verbands-eigene Haus Unterjoch geschlossen ist, beschnupperten wir unsere neue Unterkunft, das Kolping-Allgäuhaus in Wertach.

Wir waren alle angenehm überrascht, das neue Haus hatte viel zu bieten und kam bei allen Teilnehmern gut an.

Bleibt zu hoffen, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine inklusive Skifreizeit geben wird“, sagt Martina Heym.

MH/red



Foto: Privat

## LERNEN MIT KICK ÜBT SICH IM ROLLSTUHLBASKETBALL (RBB)

### Rollstuhlbasketball-Übung mit RBB München und BVS Bayern

Die DFL Stiftung setzt sich für Menschen mit Behinderung und eine inklusivere Gesellschaft ein.

Gemeinsam mit elf Standorten von „Lernort Stadion“ hat sie durch eine paralympische Woche vom 18. bis 22. Februar zum Perspektivwechsel angeregt. Teilnehmende konnten verschiedene Para-Sportarten wie Blindenfußball, Sitzvolleyball und Rollstuhlbasketball ausprobieren, Berührungsgängste abbauen und ein besseres Verständnis für Menschen mit Behinderung entwickeln.

Inklusion sei ein gesamtgesellschaftliches Thema, das alle Lebensbereiche berühre. Leider gehe es dabei



Foto: Privat

meistens vor allem um den Bildungsbereich. „Gemeinsames Lernen ist zwar wichtig, aber Inklusion bedeutet

mehr“, sagt Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen.



Foto: Privat

„Projekte wie ‚Lernort Stadion‘ mit seiner paralympischen Woche sind deshalb von großer Bedeutung: Sport hat eine großes inklusives Potential, denn hier können Jugendliche zeigen, was in ihnen steckt – egal ob mit oder ohne Behinderung. Das hat Signalwirkung weit über den Sport hinaus.“

**„Gemeinsames Lernen ist zwar wichtig, aber Inklusion bedeutet mehr“**

Das AWO Fanprojekt „Lernen mit Kick“ macht Münchner Schüler\*innen den Ort der Olympischen Spiele 1972 sowie den fußballhistorischen Ort Olympiastadion erfahrbar und erzeugt gleichzeitig eine außergewöhnliche Lernatmosphäre.

Die Schüler\*innen werden zuerst in einer 90-minütigen Lerneinheit zu den Themen Sucht, Gewalt, Schulden oder Rechtsextremismus/Diskriminierung sensibilisiert. Anschließend begeben sie sich in das weite Rund des Olympiastadions.

Dort erhalten sie durch professionell geführte Touren des Besucherservices der Olympiapark München GmbH Informationen über diesen sporthistorischen Ort und die Möglichkeit, bisher offen gebliebene Fragen zu stellen.

Im Februar besuchte eine Gruppe von „Lernen mit Kick“ aus München die Görzer Halle. Auf dem Programm standen zwei Stunden Rollstuhlbasketball unter Anleitung von Roland Hassler und Florian Mach (RBB München) und dem Landestrainer Rollstuhlbasketball Thorsten Schmid.



Foto: Privat

wurde festgestellt, wie anspruchsvoll Rollstuhlbasketball ist.

Der Spaß kam natürlich nie zu kurz. Das Turnier wurde dann zum sportlichen Kräftemessen zwischen den Besuchern.

Als dann noch eine Mannschaft aus den Coaches und den Mitarbeitern von „Lernen mit Kick“ gebildet wurde, war die Motivation auf dem Höhepunkt.

Zum Abschluss gab's noch eine kurze Gesprächsrunde über Inklusion. Tolle Stunden, angefüllt mit Informationen und jeder Menge Spaß.

Ts/red



„Lernen mit Kick“ im Olympiastadion. Foto: Privat

Der „Lernort Stadion e.V.“ richtet die 2016 in Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch erstmalig angebotene paralympische Woche bereits zum dritten Mal aus.

München ist in diesem Jahr zum ersten Mal dabei.

„Es ist uns immer eine große Freude, einer so großen Gruppe, unseren Lieblingssport vorzustellen“, eröffneten die Coaches das Training.

Nach einigen Fahrübungen, die die Sportler an den Rollstuhl gewöhnen sollten, kam der Ball mit dazu. Schnell





# WAS LÄUFT WO UND WANN IN SACHEN BVS BAYERN UND INKLUSION?

## APRIL

Datum	n.n.		06.04.	13.04.	13.04.
<b>Titel</b>	1. Chiemgauer Inklusionsklettertag		6. Schwäbisches inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest	Turnhallentag mit Jause	8. Inklusives Kegeltornier
<b>Veranstalter</b>	Stützpunkt Inntal e.V.		Bezirk Schwaben und Turnverein Dillingen Donau	BBSJ	Bezirk Niederbayern
<b>Ort</b>	Kletterhalle Bernau		Dillingen	Kolbermoor	Straubing

## MAI

Datum	n.n.	n.n.	11.05.
<b>Titel</b>	Rund um den Dutzendteich	Schnupperreiten für Kinder und Jugendliche von 8 bis 27 Jahre	8. Inklusiver Nordic-Walking Volksmarathon in Bad Griesbach
<b>Veranstalter</b>	Rolli-Treff-Franken e.V.	Bezirk Oberbayern	Bezirk Niederbayern
<b>Ort</b>	Nürnberg	Nähe Freising	Bad Griesbach Rottal

## JUNI

Datum	01.06.	07.06.-11.06.
<b>Titel</b>	Inklusives Sportfest in der Stadt Cham	Inklusives Kajakwochenende für Jugendliche und Erwachsene
<b>Veranstalter</b>	BVRS-Avteilung des ASV Cham e.V. 1863	1. Inklusives Kanuzentrum Augsburg
<b>Ort</b>	Stadion Cham	Bovec - Soca, Slowenien

## JULI

Datum	n.n.	n.n.	15.07.-18.07.	16.07.
<b>Titel</b>	Bernauer Kletterrallye	3. Inklusiver Sportabzeichentag in Straubing	Segeln Schnupperkurs 2	Inklusionssportfest
<b>Veranstalter</b>	Stützpunkt Inntal e.V.	Bezirk Niederbayern	Segelclub Prien e.V. Chiemsee	Bezirk Mittelfranken
<b>Ort</b>	Kletterhalle Bernau	Straubing	Prien	Rummelsberg

## AUGUST

Datum	n.n.	15.08.	16.08.-20.08.
<b>Titel</b>	2. Inklusiver Wassersporttag	25. Inklusiver internationaler Fuß- und Radwandertag in Straubing	Inklusives Jugend-Kanucamp am Chiemsee
<b>Veranstalter</b>	VSV Straubing 1958 e.V.	Bezirk Niederbayern	Bezirk Niederbayern
<b>Ort</b>	Lieblsee/Parkstetten	Straubing	Chieming

## SEPTEMBER

Datum	07.09.	08.09.	13.09.-16.09.	29.09.
<b>Titel</b>	Radwandertag	Inklusiver Tag der Bewegung - Bezirkswandertag	Segeln Schnupperkurs 4	Wandertag
<b>Veranstalter</b>	Bezirk Mittelfranken	Bezirk Oberfranken und SC Inter 09 Regensburg	Segelclub Prien e.V. Chiemsee	Bezirk Mittelfranken
<b>Ort</b>	Altmühlsee	Mitterteich	Prien	Leutershausen

Die Angaben im Veranstaltungskalender können abweichen, deshalb bitte immer auf der Webseite die aktuellen Informationen beachten.

## NOVEMBER

27.04.  
Schwimmen und Laufen in Pegnitz  
Bezirk Oberfranken und BSV Weidenberg  
Pegnitz

Datum  
Titel  
Veranstalter  
Ort

n.n.  
inklusive Rollstuhlsport und Wassersport-Wochenende für Kinder  
VSV Straubing 1958 e.V.  
Oberschleißheim

11.05.  
Selbstbehauptung und Selbstverteidigung  
Rollende Basketballer e.V.  
Coburg

18.05.  
Inklusives Kajak  
Bezirk Mittelfranken  
Muhr am See

25.05.  
Kinderlauf  
Bezirk Oberfranken und BSV Weidenberg  
Weidenberg

09.06.  
Inklusiver Tag der Bewegung - Nordic-Walking Tag  
Bezirk Oberpfalz und BVS Auerbach  
Schützenheim Nitzelbuch

17.06.-22.06.  
Segeln Schnupperkurs 1  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
Prien

29.06.  
Inklusive Jugendfreizeit  
Bezirk Oberpfalz und BVS Weiden  
Schießweiher

29.06.  
6. Inklusives Sportfest  
TV Trennfurt  
Trennfurt

29.06.-30.06.  
Inklusives Jugendcamp  
Bezirk Mittelfranken  
Brombachsee

19.07.-21.07.  
Inklusives Kajakwochenende für Jugendliche und Erwachsene  
Bezirk Schwaben und Kanuzentrum Augsburg  
Oberschleißheim

25.07.-30.07.  
Kanu - Inklusions - Projekt  
Vital-Sportverein Würzburg  
Trutnov, CZ

27.07.-03.08.  
Inklusive Jugendwoche Segeln  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
Prien

28.07.  
8. Hope & Possibility Run  
Achilles International Germany  
München

22.08.-25.08.  
Segeln Schnupperkurs 3  
Segelclub Prien e.V. Chiemsee  
Prien

31.08.-02.09.  
Inklusives Kajakwochenende für Jugendliche und Erwachsene  
1. Inklusives Kanuzentrum Augsburg  
Wildalpen - Salza, Österreich

## OKTOBER

Datum  
Titel  
Veranstalter  
Ort

12.10.  
Inklusionssporttag  
Bezirk Oberpfalz und Lebenshilfe Mitterteich  
Sporthalle Mitterteich

26.10.  
10. Bayerisches inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest  
Bezirk Mittelfranken und BSV Nürnberg  
Nürnberg

## WORKSHOP IM MAI: SELBSTBEHAUPTUNG MIT UND OHNE HANDICAP

Workshop in Coburg am 11. Mai 2019, Turnhalle am Hofgarten, Max-Böhme-Ring 17

Veranstalter: Die Rollenden Basketballer Haßfurt.

Ob Fußgänger oder Rollstuhlfahrer, Angst vor möglichen Bedrohungen kann jeder haben.

In diesem Workshop werden auf den motorischen und sprachlichen Grundlagen der einzelnen Teilnehmer Möglichkeiten erarbeitet, wie man mit gefährlichen Situationen umgehen kann.

Im Workshop werden einzelne realitätsnahe Situationen aus der Selbstverteidigung besprochen und ausprobiert.

Mitmachen kann jeder und jede, einzige Voraussetzung: Interesse. Die Ausrüstung wird, falls nötig, gestellt.

Informationen und Anmeldung über [gensler-coburg@freenet.de](mailto:gensler-coburg@freenet.de)

## „SCHIEßEN OHNE ZU SCHAUEN? WIE SOLL DAS DENN GEHEN?“

Mit KIKS am Königsee

Vom 14. bis 17. Februar 2019 fanden unter dem Motto „Total abgefahren“ rund um Berchtesgaden die 20. Winterspiele des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands statt.

Bei dem Inklusions-Wintersport-Event gab es Wettbewerbe im Riesentorlauf, Langlauf und Rodeln.

Ein absolutes Highlight war ganz sicher der Riesentorlauf von Leander Kress, den er in rasanten 41,5 Sekunden absolvierte.

„Es hat riesig Spaß gemacht, hier herunterzufahren“, sagte er – und das auf einem Ski, denn der 18-jährige hat durch Krebs sein rechtes Bein verloren. Dennoch gehört er unter den Teilnehmern des Riesentorlaufes bei den CJD Winterspielen zu den Schnellsten, weil er auf seinem einen Ski zu den stärksten deutschen Nachwuchstalenten im paralympischen Skisport zählt.

Bei dem großen Bewegungs- und Begegnungsfest ging es nicht in erster Linie um's Gewinnen.

Dabei sein und Spaß haben – und das Miteinander von jungen Menschen mit und ohne Behinderung standen im Mittelpunkt der drei Sport- und Erlebnistage.

Mittendrin: KIKS, das Kompetenzzentrum Inklusionssport beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. mit Mirella Gutser. Zusammen mit der ehemaligen Biathletin Simone Hauswald betreute sie bei den Winterspielen einen Blindenschießstand.

Dabei hatten die rund 700 Jugendlichen aus ganz Deutschland nicht nur viel Spaß, sondern auch großen Respekt vor den Leistungen der Para-Athleten. Denn es braucht viel Feingefühl und Konzentration, um das Ziel nach Gehör zu treffen.

*GU/red*

# KIKS BAYERN



Schießen nach Gehör? Gar nicht so einfach.  
Foto: BVS Bayern



# WUNDERBARE SOMMERTAGE ERLEBEN

**Jetzt zur inklusiven VdK-Ferienfreizeit anmelden! – Freizeitbegleiter gesucht**

Jedes Jahr begeistern die inklusiven Ferienfreizeiten des VdK Bayern die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Und auch die ehrenamtlichen VdK-Freizeitbegleiter sind mit Freude dabei. Die Anmeldung für diesen Sommer hat begonnen. Wer Betreuer werden will, kann sich gerne melden.

VdK-Präsidentin Verena Bentele hat im vergangenen Jahr selbst erlebt, mit welcher Freude die jungen Menschen an den Kinder- und Jugendfreizeiten des VdK Bayern teilnehmen.

Deswegen wirbt sie aus voller Überzeugung für dieses Angebot: „Mit seinen Freizeiten sorgt der VdK Bayern dafür, dass die Kinder eine tolle Zeit haben! Und die Eltern können sich mal eine Woche lang erholen.“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VdK-Ferienfreizeiten sind immer mit großer Freude dabei. Foto: Ulrike Stemmer

Die Kinderfreizeit findet vom 29. Juli bis 4. August statt. Teilnehmen können Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 9 bis 14 Jahren. Die Sport- und Jugendfreizeit vom 11. bis 18. August richtet sich an alle 13- bis 18-Jährigen.

Die einwöchigen Aufenthalte im JUFA Familien-Resort in Kempten kosten inklusive Übernachtung, Essen, Ausflüge und Versicherung pro Kind oder Jugendlichen 220 Euro. VdK-Mitglieder zahlen 30 Euro weniger. Bei der Kinderfreizeit gibt es für Geschwister 25 Euro Rabatt.

## **Vielfältiges Programm**

Das Programm der VdK-Kinderfreizeiten ist vielfältig, gleichzeitig aber so, dass Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen daran teilnehmen können.

Die Mädchen und Jungen machen Stadttouren und Ausflüge, spielen drinnen und draußen, basteln, gehen schwimmen

SOZIALVERBAND

**VdK**

BAYERN



**unabhängig. solidarisch. stark.**

und Eis essen, grillen und singen abends gemeinsam am Lagerfeuer. Bei der Jugendfreizeit werden zudem sportliche Angebote, wie zum Beispiel Fußball, Klettern oder Blasrohrschießen, angeboten.

Für beide Wochen werden noch ehrenamtliche VdK-Freizeitbegleiterinnen und -begleiter gesucht.

Diese sollten im Alter von 18 bis 28 Jahren sein. Es ist kein Vorwissen notwendig. Sie werden in einem kostenlosen Grundseminar des VdK Bayern auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Betreuerinnen und Betreuer machen selbst immer wieder gerne mit. Sie schätzen die inklusive Arbeit und nennen es

**„die schönste Zeit des Jahres“.**

*Sebastian Heise*

Informationen und Anmeldung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für Freizeitbegleiter\*innen beim Ressort „Leben mit Behinderung“

Telefon: (089) 2117-256

E-Mail: [lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de](mailto:lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de)

Internet: [www.vdk.de/permalink/68703](http://www.vdk.de/permalink/68703)

# DER FORTSCHRITT ALS RÜCKSCHRITT

## Moderne Technik schafft zum Teil neue Barrieren

Technische Neuerungen bedeuten nicht immer eine leichtere Bedienung. Touchscreens beispielsweise sind für Menschen mit einer Sehbehinderung nur zu nutzen, wenn sie alles vorlesen und wenn sich ihre Bedienung auf die Bedürfnisse Sehbehinderter einstellen lässt. VdK-Präsidentin Verena Bentele hat in einem Fernsehbeitrag einige solcher Barrieren aufgezeigt.

Als Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland ist Verena Bentele im gesamten Bundesgebiet unterwegs. Dabei stößt sie immer wieder auf Barrieren. Viele davon kennt die 37-Jährige, die von Geburt an blind ist, schon seit ihrer Kindheit, wie beispielsweise Ampeln, die nicht über ein akustisches Signal oder eine Vibration verfügen, wenn die Fußgängerampel auf Grün schaltet.

Dieses Problem ist zum Glück kleiner geworden. Gerade in Großstädten wie Berlin oder München sind die meisten Ampeln blindingerecht ausgestattet, oder es gibt Fußgänger-Unterführungen als sichere Möglichkeit, auf die andere Straßenseite zu kommen.

Immer wieder trifft Verena Bentele jedoch auf Barrieren, die es erst seit einigen Jahren gibt. Ein Beispiel dafür sind Aufzüge, die nur noch über Touchscreens bedient werden können.



Keine Chance auf Bargeld: Diesen Geldautomaten kann Verena Bentele nicht nutzen, da es keinen Kopfhöreranschluss gibt. In der BR-Sendung „mehr/wert“ zeigte die VdK-Präsidentin Barrieren auf. Foto: BR 2019

In dem Beitrag, der in der BR-Mediathek unter dem Stichwort „Bentele“ zu finden ist, zeigte die VdK-Präsidentin beispielsweise einen Geldautomaten, den sie nicht bedienen kann.

Dieser funktioniert nur mit Touchscreen sowie Knöpfen, hat aber keinen Kopfhöreranschluss für eine Sprachausgabe.

Viele moderne Haushaltsgeräte sind ebenfalls nicht für sehbehinderte oder blinde Menschen geeignet.

Ein Herd mit Leuchtzeichen auf dem Kochfeld ist ebenso wenig barrierefrei wie eine Waschmaschine mit elektronischer Anzeige.

In solchen Fällen wünscht sich Verena Bentele ganz traditionelle Geräte mit einem Drehknopf oder festen Tasten.

Für blinde oder sehbehinderte Menschen ist es dann unmöglich, ohne fremde Hilfe in das gewünschte Stockwerk zu kommen.

Verena Bentele erlebt dies beispielsweise auf ihren Reisen in Hotels, die Wert auf moderne Ausstattung legen, dabei aber offensichtlich nicht an alle Menschen gedacht haben. Häufig geht der Hindernislauf für die VdK-Präsidentin nach der Fahrt mit dem Aufzug weiter.

So sind in vielen Fluren keine tastbaren Wegzeichen oder Nummern angebracht, und das Zimmer lässt sich nicht mit einem Schlüssel, sondern nur mit einer Magnetkarte öffnen.

Hat sie die Tür geöffnet, muss Verena Bentele nach dem Schlitz suchen, in den sie die Karte stecken muss, um elektrische Geräte wie den Föhn nutzen zu können.

Doch nicht nur auf Reisen stoßen blinde oder sehbehinderte Menschen auf Barrieren. Für die TV-Sendung „mehr/wert“ hat ein Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks Verena Bentele im Alltag begleitet.

### Freiwilligkeit reicht nicht

Die VdK-Präsidentin fordert mehr barrierefreie Haushaltsgeräte, die sehbehinderte Menschen selbstständig nutzen können.

**„Mein größter Wunsch ist, dass durch eine gesetzliche Änderung endlich auch die privaten Anbieter von Dienstleistungen und Produkten zur Barrierefreiheit verpflichtet werden.“**

Dies dürfe nicht nur eine freiwillige Leistung sein. Jeder Hersteller müsse bei der Entwicklung von Geräten auch an Menschen mit Behinderung denken. „Dann wären wir einen großen Schritt weiter“, sagt Bentele.

Elektroautos stellen für blinde Menschen auch ein Hindernis dar, weil sie bisher kaum zu hören sind. Doch das wird sich ändern: Die Hersteller müssen die Autos bis zum Sommer mit einem Geräusch ausstatten.

Sebastian Heise

# DER BESCHWERLICHE WEG ZUR REHA

## Sozialverband VdK muss Ansprüche immer wieder vor Gericht durchsetzen

Reha-Maßnahmen verhelfen vielen Patienten zu einer besseren Gesundheit und damit auch zu mehr Leistungskraft. Dennoch müssen VdK-Mitglieder oft über viele Monate darum kämpfen und die Kostenträger geben häufig erst vor Gericht nach.

Tagsüber arbeitete Susanne Karl\* in einer Gardinenabteilung eines Kaufhauses. Zu Hause kümmerte sie sich um ihren schwerkranken Mann. Neben körperlichen Schmerzen machte ihr die Doppelbelastung auch psychisch zu schaffen. Sie musste immer wieder zum Arzt. Dieser verschrieb ihr verschiedene ambulante Maßnahmen wie Rehasport und Akupunktur. Außerdem ließ sie sich psychologisch behandeln.

Doch das alles half nicht wirklich, da sie aus dem Laufrad der täglichen Belastungen nicht herauskam. Sie beantragte bei der gesetzlichen Rentenversicherung eine stationäre, mehrwöchige Rehabilitation. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Mithilfe des Sozialverbands VdK legte sie Widerspruch ein.

Auch dieses Mal folgte die Ablehnung. Susanne Karl ging mit dem VdK vors Sozialgericht. Der vom Gericht bestellte Gutachter bestätigte alle ärztlichen Atteste. Erst dann gab die Rentenversicherung nach und gewährte die Maßnahme. Vom Antrag bis zur Rehabilitation dauerte es über ein Jahr. Ihr Ehemann war in der Zwischenzeit gestorben.

### Hartnäckigkeit lohnt sich

Andrea Stühler-Holzheimer, VdK-Kreisgeschäftsführerin im unterfränkischen Haßberge, hat regelmäßig solche Fälle. Auch wenn die Atteste ganz eindeutig sind, lehnen die Kostenträger eine Reha oft erst einmal ab. Patienten sollten sich aber nicht einschüchtern lassen und sich beim VdK Unterstützung holen, sagt sie.

Anne Katrin Olischläger, Referentin für Betriebsarbeit beim VdK Hessen-Thüringen, bestätigt diese Erfahrungen:

**„Es lohnt sich, hartnäckig zu bleiben und den VdK einzuschalten.“**

Das zeigt auch ein anderes Beispiel: Der 47-jährige Norbert Huber\* aus dem Allgäu ist chronisch krank und muss daher regelmäßig in Kur gehen, um seine Schmerzen zumindest vorübergehend in den Griff zu bekommen. Er leidet unter Morbus Bechterew, einer rheumatischen Erkrankung der Wirbelsäule, und einem Reizdarm.

Er war bereits einige Male in einer Klinik mit Radon-Heilstollen. Nach dem dreiwöchigen Aufenthalt war er jeweils über mehrere Monate schmerzfrei und konnte wieder motiviert seinem Beruf nachgehen.

Trotz alledem werden seine Reha-Anträge von der gesetzlichen Rentenversicherung immer wieder abgelehnt. Unter anderem wird dies damit begründet, dass eine Reha nur alle vier Jahre möglich sei. Dies ist allerdings nur der Regelfall, wie Andrea Stühler-Holzheimer erläutert.

Wenn die Ärzte aufgrund der Schwere der Erkrankung Reha-Maßnahmen in kürzeren Abständen empfehlen, sei dies auch möglich.

Erst im Widerspruch oder im Klageverfahren bekam Huber mit VdK-Unterstützung jeweils eine Zusage. Durch die Verfahrensdauer verzögerte sich die Reha aber auch immer um Monate, sodass er länger unter Schmerzen litt als nötig. Er sei froh, dass der VdK ihm immer wieder hilft, sagt er. „Ohne den Sozialverband fühlt man sich machtlos gegen diese starken Gegner.“

Sebastian Heise

\*Name von der Redaktion geändert

Weitere Informationen unter [www.vdk-bayern.de](http://www.vdk-bayern.de)

SOZIALVERBAND

**VdK**

BAYERN



**unabhängig. solidarisch. stark.**



## GEMEINSAM SIND WIR STARK

### Skikurs der BBSJ für Kinder und Jugendliche am Großen Arber

Am Faschingswochenende hatte die Bayerische Behinderten Sportjugend (BBSJ) zum 15. Mal Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, zum Skikurs in das Skigebiet am Großen Arber im Bayerischen Wald geladen.

24 Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern waren mit Feuereifer dabei und wurden trotz durchwachsener Wetter- und Pistenbedingungen mit Spaß und Action auf und neben der Skipiste belohnt.

Am ersten Abend wurden zunächst die FIS-Pistenregeln aufgefrischt – aber nicht von den Skilehrern, sondern von den Kids, die sich regelrecht darum rissen, die Pistenregeln vorzulesen.

Pünktlich um 9.00 Uhr standen am Samstag alle Teilnehmer frohen Mutes auf der komplett in dichten Nebel eingehüllten Piste und wurden den im Vorfeld durch die Skilehrer Uwe, Tino und Reinhold eingeteilten Gruppen und Skilehrern zugeordnet.

*Nachmittags wurde eifrig an der gestellten Aufgabe geübt, am Montag zum Abschluss eine Choreografie vorzuführen.*

Fortgeschrittene Anfänger, Fortgeschrittene und gute Fortgeschrittene mussten bis Mittag bei diversen Sichtungsfahrten ihr Fahrkönnen bestätigen, dann wurden die Gruppen endgültig festgelegt.

Nachmittags wurde eifrig an der gestellten Aufgabe geübt, am Montag zum Abschluss eine Choreografie vorzuführen.

Tino und Heike kümmerten sich um die fortgeschrittenen Anfänger, Uwe und Peter nahmen die Fortgeschrittenen unter ihre Fittiche und arbeiteten hart daran, die Technik der Kids weiter zu verbessern, um den Anschluss an die guten Fortgeschrittenen zu schaffen.

Die wurden von Reinhold und Kilian trainiert. Über den Tag verteilt wurden alle Skihänge im Arbergebiet befahren – incl. Gondelfahrt. Dabei ging es um Grundlagentechniken, Kanteneinsatz und Kurventechnik – auch beim beliebten Einkehrschwung.

Am Abend war aber noch nicht Schluss, erst hieß es raus zur Nachtwanderung. Die 2 Km zum Abendessen wurden kurzerhand zu Fuß zurückgelegt. Auch den Rückweg den Berg hinauf meisterten die Kids dank lauter Lieder und dem Skikurs-Schlachtruf.







Am Sonntag ging es bei etwas besserem Wetter erneut auf die Pisten. Die Kids waren begeistert.

Dann gab es auch „hohen Besuch“ vom Landestrainer Ski Alpin, Edi Reichhard, der sich die Teilnehmer intensiv anschaute und vielleicht den ein oder anderen zum nächsten Training einladen möchte.

Während Uwe, Reinhold, Peter, Kilian, Tino und Heike mit den Kids die Grundlagenkenntnisse übten und in die Praxis umsetzten, hielt Alois alles in Bildern und Videos fest. Gelegentliche Stürze wurden von den Skilehrern mit Gummibärchen versüßt.

Nach dem Abendessen gab es dann die große Faschingsparty mit tollen Kostümen, einer Polonaise und diversen Gewinnspielen, wie Klopapier abrollen, Papierschnipsel mit dem Strohalm transportieren oder Reise nach Jerusalem mit Luftballons.

**Natürlich war die Platzierung Nebensache, was zählte, war die Riesengaudi.**

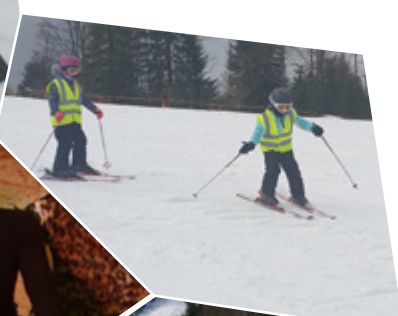
Natürlich war die Platzierung Nebensache, was zählte, war die Riesengaudi. Am Rosenmontag ging es zum letzten Mal auf die Pisten am Großen Arber, bei endlich besten Pistenbedingungen und strahlendem Sonnenschein. Die Kenntnisse der beiden Vortage wurden umgesetzt und die letzten Kraftreserven mobilisiert.

Absoluter Höhepunkt war die Vorführung der einstudierten Choreografie. Die Kids präsentierten den Skilehrern ein eindrucksvolles Programm mit Pirouetten, lebenden Stalomstangen, diversen Formationsfahrten und vielen anderen Fahrformen. Die Skilehrer waren restlos begeistert, und die Kinder platzten fast vor Stolz.

Am späten Nachmittag endeten drei prallgefüllte Kurstage mit der Überreichung einer Medaille als Erinnerung zum Skikurs am Großen Arber. Müder aber glücklich traten alle Teilnehmer die Heimfahrt an, natürlich nicht ohne das Versprechen, im nächsten Jahr wieder beim Skikurs der BBSJ dabei zu sein.

Tino Höbold: „Mein großer Dank gilt auch dieses Jahr allen Beteiligten, die bei dem Kinder- und Jugendskikurs tatkräftig mitgewirkt haben. Getreu dem Motto – Gemeinsam sind wir stark!“

TH/red



### 3. OFFENE BEZIRKS- UND BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN SKI ALPIN AM GROSSEN ARBER IN INKLUSION MIT DEM ROTARY CLUB BAYERWALD-ZWIESEL

Das Ski-Event startete am Freitag mit dem „Begrüßungsabend“ in der Glashütte Weinfurter in Arnbruck.

Auch das Lokalradio war vor Ort und interviewte Edi Reichart, Georg Steibl und Justin Gruber zum Thema Ski Alpin im Zusammenhang mit der Inklusionsveranstaltung BVS Bayern und dem Rotary Club Bayerwald-Zwiesel.

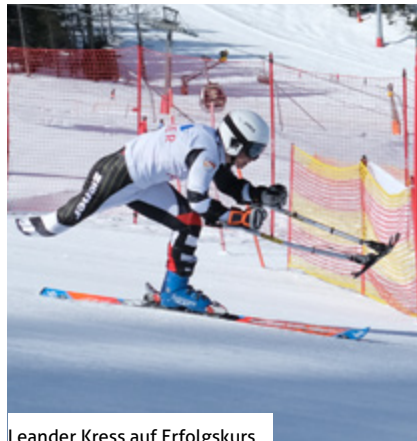
Das Interview konnte man am Renntag im lokalen Radio verfolgen. Nach dem Abendessen eröffnete Anton Wittenzellner (Rotary Pastpräsident und OK-Chef RC Bayerwald-Zwiesel) offiziell die 3. Offenen Inklusiven Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften Ski Alpin.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde die Bedeutung von Sport für die Schülerinnen und Schüler hervorgehoben. Gleichzeitig wurde beklagt, dass der Schulsport aktuell einen zu geringen Stellenwert habe. Eltern von Kindern mit Handicap sollten sich daher besonders bemühen, ihren Kindern einen Sport zu ermöglichen.

Der 23. Februar 2019 startete bei bestem Winterwetter. Das Rennen wurde in zwei Durchgängen auf der Weltcup-Strecke am „Großen Arber“ abgehalten. Zuerst starteten die Rennläufer mit Handicap, anschließend die Rotarier.

Durch die professionelle Lautsprecheransagen von Anton Wittenzellner und die Zeitangabe auf dem großen Tableau waren die Zuschauer im Zielraum bestens informiert. Sie feuerten die Läufer an und sparten nicht mit Applaus.

Dabei stellten die Nachwuchs-Athleten des BVS Bayern, z.B. Leander Kress, auch diesmal wieder ihre Favoritenrolle unter Beweis.



Leander Kress auf Erfolgskurs

Bei der Siegerehrung im neu erbauten Arberseehaus wurden viele Kontakte erneuert oder neu geknüpft, auch mit den zahlreich angereisten rotarischen Freunden aus Pilsen, Klatovy, Cesky Krumlov, Rosenheim, München, Vilsbiburg, Deggendorf, Cham, Passau und Kehlheim. Der Inklusionscharakter dieses Rennens wurde dabei immer wieder betont und gelobt.



Cheforganisator Anton Wittenzellner nahm die Siegerehrung beim RC Bayerwald-Zwiesel eigenhändig vor.

Dazu gab es Grußworte von Charly Bauer, dem Bürgermeister von Bayerisch Eisenstein, und Susanne Merten-Wente, Rotary Governorin im Distrikt 1842, die dem Rotary Club Bayerwald-Zwiesel für die Durchführung ein begeistertes Dankeschön aussprach – „es ist ein Traum, danke“, sagte sie wörtlich.

Auch Justin Gruber und BVS-Landestrainer Edi Reichart sparten bei der Siegerehrung in der Kategorie mit Handicap nicht mit Dank für die Rotarier und Organisatoren.

Alle Teilnehmer erhielten außer einer Urkunde ein Glasgeschenk, das von Zwiesel Kristallglas gesponsert wurde.

Beim Abschied waren sich Teilnehmer und Gäste einig: das war eine ganz besondere Veranstaltung.

Alle versprochen, im nächsten Jahr wieder zu kommen und viel Werbung für diese Meisterschaften zu machen.

Denn die Organisatoren wünschen sich noch mehr Teilnehmer aus beiden Lagern, mit und ohne Handicap. Anton Wittenzellner versicherte, dass noch genügend „Luft nach oben“ sei.

Der herzliche Dank des BVS Bayern gilt Herrn Anton Wittenzellner, Rotary Pastpräsident und OK-Chef des RC Bayerwald-Zwiesel, sowie all seinen Helfer und Funktionären.

Der Rotary Club Bayerwald - Zwiesel hat für diese Meisterschaft erneut, wie auch im letzten Jahr, schon sämtliche Kosten für das Rennen übernommen!

JG/red





# EINLADUNG

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. (**BVS Bayern**) ist beim inklusiven Turnfest 2019 in Schweinfurt mit dabei.

Der **BVS Bezirk Unterfranken** wird mit einer Spielestation vertreten sein.

Am Freitag, **31. Mai von 15:00 - 18:00** und am Samstag, **1. Juni von 9:00 - 17:00 Uhr** wird das **Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung** im Willi-Sachs-Stadion abgenommen.

Am Donnerstag, **30. Mai ab 10:00 Uhr** veranstaltet die Abteilung Rollstuhlbasketball der TG 48 Schweinfurt ein Basketball-Turnier für Rollstuhlfahrer.

Die Besucherinnen und Besucher können sich auch beim **Showdown** (Blindentischtennis) ausprobieren - hier wird mit einem Klingelball blind Tischtennis gespielt.



Wir freuen uns auf Euch!

**WO**

**TRENDSPORTPARK**  
Stadtpark in den Wehranlagen  
Schweinfurt an der Maxbrücke

**WANN**

Donnerstag 30. Mai  
bis Samstag 1. Juni  
10:00 -18:00 Uhr



Aktuelle Informationen unter  
**fb.me/BVSbayernBehindertensport**

Vereine und unser Angebot unter  
**[www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com)**



## FECHTEN IN MÜNCHEN IST JETZT INKLUSIV!



Der FechtClub München e.V. begann im Oktober 2018 mit der Initiative «Inklusives Fechten: Rollstuhl-Fechten in München». Fechten ist eine Rollstuhl-Sportart, bei der sich ALLE Sportler (ob im Rollstuhl oder nicht) in einem direkten Wettkampf messen können. Rollstuhlfechten ist seit 1964 eine paralympische Sportart und soll nun auch zum festen Bestandteil des Münchner Inklusions-Sportangebotes werden.

### Drei Vereine, ein Ziel:



Gemeinsam mit dem TSV Trudering und dem Fechtclub Gröbenzell veranstaltet der FechtClub München kostenlose Fecht-Schnupperkurse für sportlich interessierte Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte, sowie alle

Fechtsport-Interessierte: ab sofort immer mittwochs von 18:00 – 19:00 Uhr in der Sporthalle der Grundschule an der Feldbergstraße 85, 81825 Trudering (Freigehefte ab 20 Uhr), donnerstags von 20-21.30 Uhr beim USC München Abt. Fechten (im Olympiazentrum und nur mit „Passierschein“ zu betreten) und am Dienstag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Fechtclub Gröbenzell.

Der Zugang zur Halle ist natürlich immer barrierefrei! Auch Anfänger sind herzlich willkommen.

Mit Dominik Nagel vom Fechtclub Gröbenzell (B-Trainer, Lizenzierungsphase zum A-Trainer läuft zur Zeit) fanden die Initiatoren um Jürgen Zielinski-Lick einen Trainer, der vom Projekt Rollstuhlfechten begeistert ist und sehr gerne in Trudering die Rollstuhlfechter trainiert.

„Unser junges Sportangebot für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer ist im Großraum München noch weitgehend unbekannt. Das soll sich durch die Mitgliedschaft beim BVS ändern“, hofft Zielinski-Lick.

Denn Rollstuhl-Fechten eignet sich für Sportler mit und ohne Handicap – und ebenfalls für jeden Sportler, um sich während einer Verletzungspause der Beine weiter aktiv sportlich zu betätigen.

„Das Erlernen des Rollstuhlfehchtsports geht durch den Wegfall der Beinbewegungen zügig, pro Trainingstag fallen 15 Minuten „Beinarbeit“ weg, diese Zeit wird sofort in die Fechttechnik eingebracht. Ein Rollstuhlfechter schafft seine Turnierreifeprüfung in wesentlich kürzerer Zeit und darf dann internationale Wettkämpfe besuchen“, weiß Zielinski-Lick.

Aber auch Hobbyfechtern bringt der Rollstuhlfehchtsport Vorteile. So schreibt der junge Rollstuhlfechter Fred de Oliveira über seine Erfahrungen: „Die vielfältigen Bewegungsabläufe beim Fechten fördern die Motorik, Koordination, Präzision und die Schnelligkeit.

Die Trainierenden lernen zu beobachten und analysieren. Das Körpergefühl und die Wahrnehmung des Umfeldes wird stetig verbessert. Sie lernen sich selbst besser einzuschätzen. Die steigende Mobilität in Körper und Geist, verbessert die Einstellung zum täglichen Leben. Sie fühlen sich dynamisch und frei. Mit diesem neuen Bewusstsein werden die Menschen offener, kommunikativer und erfolgreicher.“

### Was man dazu braucht

„Zurzeit sind 3 Rollstuhlfehchtgestelle im Großraum München im Einsatz! Wir arbeiten an der Erweiterung des Trainingsangebotes“, sagt Zielinski-Lick.

ZL/red

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf der Website:

[www.fechten-inklusiv.de](http://www.fechten-inklusiv.de)

Fotos: Privat



## ACHTUNG VORMERKEN! BÜCHLBERG OPEN 2019 IM ROLLSTUHLTENNIS



Foto: Jürgen Hasenkopf

Vom 25.-28. April finden in der Tennishalle Büchlberg bei Passau die 18. Büchlberg Open im Rollstuhltennis statt, ein internationales ITF Future- Weltranglistenturnier. 24 Spieler aus ganz Europa kämpfen hier um 3000 Dollar Preisgeld, Pokale und den Bayerischen Löwen, den Ehrenpreis vom Bayerischen Ministerpräsidenten für den Sieger im Herren Einzel.

Schirmherr ist wieder Staatsminister a.D. Erwin Huber, er wird auch am Sonntag die Siegerehrung vornehmen.

Mit dabei ist auch Lokalmatador Peter Seidl vom DJK-TC Büchlberg, der bereits 5 mal das Turnier im Einzel gewinnen konnte und im Doppel mit dem deutschen Meister Steffen

Sommerfeld aus Berlin auf Titeljagd gehen wird.

Aber auch die Hobbyspieler kommen ans Netz. Sie können im Breitensportturnier, das in das ITF-Turnier integriert ist, ihre Kräfte messen.

Anmeldung per Email an Peter Seidl [tennis@peterseidl.de](mailto:tennis@peterseidl.de).

Das Turnier beginnt Donnerstag ab 10 Uhr mit der Vorrunde und den Achtelfinals, Freitag und Samstag jeweils ab 10 Uhr und am Finalsonntag ab 11 Uhr mit dem Herren Einzel.

Ab 13 Uhr findet das Herren Doppel statt, anschließend ist die Siegerehrung.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

## LEISTUNGSLEHRGANG UND SICHTUNG IM TISCHTENNIS

Alle interessierten Tischtennis Athlet\*innen und solche, die es werden wollen, sind am 28.4.2019 zum Leistungslehrgang und zur Sichtung eingeladen.

Eine tolle Gelegenheit, mit den BVS Bayern Para Athlet\*innen Lena Kramm und Florian Hartig zu trainieren. Und vielleicht „entdeckt“ zu werden....

Veranstalter ist der BVS Bayern, Wettkampfort die Sporthalle in der Furtwänglerstr. 9b in Ingolstadt. Lehrgangleiter sind Munir Jassem und Lena Kramm. Start ist um 9.30 Uhr, Trainingsende um 16 Uhr.

Nach dem Einspielen und ersten Übungen am Vormittag gibt es nach

dem Mittagessen einen Showkampf der Nationalspieler Lena Kramm und Florian Hartig.

Dann beginnt um 13 Uhr das Turnier, um 15.30 Uhr ist die Siegerehrung geplant.

Teilnehmen können Menschen mit Behinderung jeden Alters. Mehr Informationen gibt es auf [www.bvs-bayern.com](http://www.bvs-bayern.com).

„Tischtennis ist ein toller Sport, sicher haben wir in Bayern viele Talente - wir freuen uns darauf, sie kennenzulernen“, sagt Sportreferentin Kathleen Wiese.

**Also: anmelden, Schläger einpacken und auf nach Ingolstadt!**



Foto: Privat



# „ALLE INS GOLD“ BEI DEN PARA-BOGENSCHÜTZEN

## Bayerische und Deutsche Meisterschaften

Am 27. Januar 2019 fand die Bayerische Meisterschaft der Behinderten ‚BM Para Bogen Halle‘ statt, wieder in der Halle der Bogenschützen Feucht in Feucht. 24 Schützen waren aus ganz Bayern angereist, mehr als im Jahr zuvor.

Nach der Begrüßung durch Caroline Haber und Daniel Hillardt ließen sie, aufgeteilt in 14 Klassen, bei voller Konzentration die Pfeile fliegen.

Nach den obligatorischen Trainings-

pfeilen ging es nahtlos in den Wettkampf über, wie in der Halle üblich 30 Pfeile in 3er-Passen. Für die meisten Schützen verlief die zweite Runde ähnlich wie die Erste, und die Ergebnisse blieben konstant. Also fieberten alle nach insgesamt 1440 Wertungspfeilen mit 8960 Ringen der Auswertung entgegen.

In 8 Klassen hatten die Schützen keinen Gegner. Die anderen Schützen mussten sich Mitstreitern stellen. Die teilnehmerstärkste Klasse waren mit



7 Senioren die Recurve-Schützen. Die höchste Ringzahl mit dem Recurve hatte Maik Szarszewski mit 547 Ringen. Compound-Schütze Rainer Weigelt erzielte mit 529 Ringen das höchste Ergebnis. Leider gab es den Titel Bayerischer Meister im Bogenschießen nur für Arnold Schneider. Aber Maria Gerhardt und Sebastian Kollarek stellten neue Rekorde auf.

In der Mannschaftswertung konnten die Schützen aus Oberdürrbach mit Endres, Köhler und Scheiner punkten. Die Schützen aus Feucht mit Dorlach, Prechtl, Schneider landeten auf dem 2. Platz. Die Sieger und nachfolgend Platzierten erhielten von Caroline Haber, Daniel Hillardt und Inge Enzmann Urkunden und Medaillen, den Schützinnen wurde dazu auch eine Rose überreicht.

Ein großes Dankeschön an das Catering-Team der BS Feucht, das die spannenden Meisterschaften mit Kaffee und Kuchen abrundete.

## INKLUSIV FÜR ALT UND JUNG



Foto: Helmut Gensler

hier Schüler aus drei verschiedenen Schulen zusammen gefunden hatten.

Einige Zuschauer versuchten sich zum ersten Mal in diesem Sport. Bereits innerhalb einer halben Stunde hatten sie soviel gelernt, dass sie die Scheiben einigermaßen gut trafen. Beim Auszählen der Ringe wurde dann aber sehr schnell deutlich, dass Blasrohrschießen eine sehr auf Konzentration und Körperspannung beruhender Sport ist.

„Die Turnhalle der Mittelschule Lautertalschule ist für solche Wettbewerbe absolut behindertengerecht ausgestattet und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist vortrefflich“, freute sich Helmut Gensler.

HG/red



Foto: Helmut Gensler

Bereits zum sechsten Mal fand in Coburg das offene Blasrohrturnier statt.

24 Teilnehmer aus Bamberg, Baunach, Schweinfurt, Lichtenfels Kulmbach und Coburg traten im Einzel- und Teamwettbewerb gegen einander an. „Blasrohrschießen ist einer der inklusivsten Sportarten der Welt. Denn bei unserer Veranstaltung traten beispielsweise 10-jährige Mädchen gegen 69-jährige Rollstuhlfahrer an“, berichtet Helmut Gensler vom BVS Bezirk Oberfranken.

Während Senior Karl Wiesler, der „rollenden Basketballer“, das Einzelschießen gewann, konnte Laura Harer, die Jüngste im Team Lautertal, mit Kevin Jendrysczyk, Daniel Henne und Marvin Witter den Teamsieger stellen. Bemerkenswert an diesem Team ist, dass sich

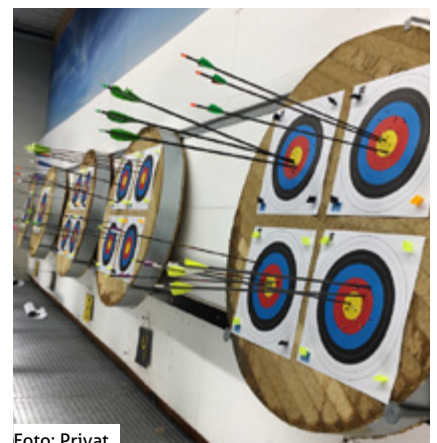


Foto: Privat

### Anmelderekord bei Deutscher Meisterschaft

Die nächste Herausforderung war die Deutsche Meisterschaft am 2./3. März in Eschwege. Schon vor Beginn wurden die ersten Rekorde gemeldet - 153 Schützen, so viele wie noch nie, auch für Rolli-Fahrer und sehbehinderte Teilnehmer.

In 36 Klassen standen dann die Schützen an 60 Scheiben, um ihren Meister zu finden. Der erste Tag war den Recurve-Schützen vorbehalten. Der zweite Tag gehörte den Blankbogen- und Compoundschützen und den restlichen Teilnehmern.



Foto: Thomas Alt BS Feucht

Die Klasse der Senioren/Recurve war am stärksten mit 19 Teilnehmern angetreten.

Sie schossen 1140 Pfeile und ließen sich mit 9057 Ringen nicht unterkriegen. Von 9 bayerischen Schützen konnten sich 5 einen Podestplatz erkämpfen. Dritter Platz für Arnold Schneider, zweiter Platz für Maik Szarszewski und Horst Braunschläger - erster Platz für Gerhard Endres und Sebastian Kollarek.

Es gab auch neun persönliche Rekorde: für Bayern hat Sebastian Kollarek den Rekord mit 412 Ringen in der Klasse SB2/Erwachsene eröffnet.

AS/red

## G-TAG 2019: TOLLE WINTERSPORT-BEDINGUNGEN

### 180 Teilnehmer mit Handicap aus ganz Niederbayern



Foto: Alois Grasl

Tolle Wintersportbedingungen herrschten beim diesjährigen Wintersporttag des BVS Bezirk Niederbayern in St.Englmar Markbuchen. Auch in diesem Jahr galt wieder die Devise „dabei sein ist alles“, denn Wintersport macht in jeder Form Spaß. Aus ganz Niederbayern waren die 180 Teilnehmer aus neun Einrichtungen angereist, um einen schönen Tag bei strahlendem Wetter zu erleben.

Obwohl es für die Einrichtungen jedes Mal eine riesige logistische Herausforderung ist, nehmen sie doch gerne daran teil, denn der Tag ein absolutes Highlight.

Am frühen Vormittag herrschte auf dem Parkplatz von Markbuchen ein großes Hallo, denn viele Teilnehmer kennen sich ja schon von früheren Wintersporttagen. Auch viele Ehrengäste bereicherten die Veranstaltung, wie Bürgermeister Anton Piermeier, der immer gerne dabei ist, und freuten sich mit den Teilnehmern über die optimalen Bedingungen.

Obwohl der Wintersporttag nahezu bei jedem Wetter stattfindet, sei es heuer einfach ideal, betonte Piermeier. Den Landkreis Straubing/Bogen vertrat der Kreisrat und Sportbeauftragte Erwin Kammermeier, und auch Rainer Fauser von der Regierung von Niederbayern war wie in den letzten Jahren wieder voller Freude vor Ort. Zur Siegerehrung kam dann auch noch Walter Ehrhardt, Sportreferent der Regierung Oberpfalz, hinzu.

Das Organisationsteam des BVS Bezirk Niederbayern um Georg Steibl hatte wieder ganze Arbeit geleistet, und Charlotte Dortwiel, Peter Dittmann und Alois Grasl haben die Wettbewerbe sehr gut vorbereitet. Die Kinder und Jugendlichen reisten mit Ihren Betreuern aus den Einrichtungen der Cabrini-Schule Offenstetten, Antoniusheim Mönchshöfen, Lebenshilfe-Schule Landau, der Papst-Benedikt-Schule Straubing, der Sankt-Ruppert-Schule Eggenfelden, der Wohngemeinschaft St. Hildegard und der Bildungsstätte St. Wolfgang an. Aus der Oberpfalz kamen die Pater-Rupert-Mayer-Schule Regensburg und die Rupert-Egenberger-Schule Amberg.

Nach der Begrüßung ging es wie immer zum Schlittenfahren auf den Rodelhang oder zum Langlauf mit Charlotte. Aber auch Ski Alpin stand auf dem Programm. Dank der fantastischen Bedingungen kamen alle Teilnehmer und Gäste voll auf ihre Kosten. Wie in den vergangenen Jahren unterstützten Schülern und eine Lehrkraft des Anton-Bruckner-Gymnasiums bei den Zeitmessungen.

Krönendes Highlight des sonnigen Wintersporttags war die abschließende Siegerehrung, denn jeder Teilnehmer konnte sich als Sieger fühlen, als ihm die Goldmedaille verliehen wurde. Anton Piermeier brachte es auf den Punkt: „Es ist schön, in so viele strahlende Gesichter zu blicken, die mit einer Medaille zufrieden und dankbar nach Hause fahren“.

Alois Grasl Bezirkssportwart/Ndb./red



Foto: Alois Grasl



## ERFOLG STECKT AN!

### BVS Bayern Ehrung der Sportler\*innen des Jahres 2017

München. Das Interesse und die Begeisterung der Menschen an Para Wettkämpfen wird immer größer. Die Sportler\*innen des BVS Bayern sind in der Deutschen Paralympischen Mannschaft gut vertreten und sehr erfolgreich. Unter ihnen gibt es gleich mehrere Nachwuchstalente.

Zwei von ihnen, die Para Skipin Ahtletin Anna-Maria Rieder und der Schwimmer Johannes Weinberg, wurden vom Bayerischen Sportminister Joachim Herrmann, der BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz und Ivor Parvanov von der vbw Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft als BVS Bayern Sportlerin 2017 und als Nachwuchssportler 2017 geehrt. Rieder und Weinberg sind beide auch im Förderteam der Bayerischen Sportstiftung.

Den Preis als Mannschaft des Jahres 2017 erhielt bereits zum zweiten Mal das Team Bayern der RBB Rollstuhlbasketball Damen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro pro Kategorie verbunden, gestiftet von der vbw.

Mit weit über 1000 Klicks hatten sich die Freunde des Behindertensports an der Online-Abstimmung beteiligt und ihre Favoriten gewählt (der SpoKa berichtete). „Unsere Para Athlet\*innen sind große Vorbilder für alle jungen Menschen mit Handicap, denn sie zeigen ihnen: „geht nicht gibt’s nicht“, kommentierte BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz das Ergebnis der Wahl.



#### Der Weg an die Spitze: für Para Athleten besonders steinig

Für Para Athleten ist der Weg an die Spitze weitaus schwieriger als für Sportler ohne Handicap: von der Ausrüstung über die Rahmenbedingungen für das Training bis hin zu Ausbildung und Arbeitsplatz.

Anna-Maria Rieder z.B. steht kurz vor dem Abitur. Sie fragt sich, wie sie danach ihren Sport mit einer beruflichen Ausbildung kombinieren kann. Am liebsten ginge sie zur Polizei oder zur Bundeswehr, denn dort sind die Voraussetzungen für Athleten mit Behinderung durch Kontingentplätze etwas besser.

Die Eltern von Johannes Weinberg wünschen sich im Bereich der schulischen Bildung mehr Unterstützung. Zum Beispiel in Form einer pädagogischen Begleitung auf längeren Wettkampfreisen, damit die jungen Sportler\*innen mit Handicap nicht zu viel Lernstoff verlieren.

Die Damen vom RBB Team Bayern wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig barrierefreie Trainingsmöglichkeiten in der Nähe sind. Denn es darf nicht sein, dass Para Athleten zum Leistungstraining stundenlang anreisen müssen. Leider ist das heute noch in vielen Para Leistungssportarten der Fall.

„Hier gibt es noch viel zu tun. Deshalb sind wir unseren Förderern und Sponsoren dankbar für ihre Unterstützung“, sagte BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz, „und deshalb setzen wir uns immer wieder dafür ein, dass die Politik die Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung im Blick hat. Im Moment stehen hier für uns in Bayern besonders die Themen Ausbildung und Arbeit und Landesleistungszentren im Mittelpunkt“, sagte die BVS Bayern Präsidentin an die Adresse von Sportminister Herrmann.

Er war eigens zur Preisverleihung gekommen und dankte dem BVS Bayern und seiner Präsidentin für den „unermüdlichen Einsatz“ für den Behindertensport in Bayern.

Sie setze „ein kraftvolles Zeichen für die Inklusion (...), das nachhaltig und weit über den Bereich des Sports hinaus tief in unsere Gesellschaft hineinwirkt“, so der Minister für Inneres, Integration und Sport.

Sport ist für alle wichtig, mit und ohne Behinderung, und Spitzensportler machen vor allem dem Nachwuchs Lust auf Sport, darin waren sich die Gäste aus Landes- und Kommunalpolitik einig.



## Politik will BVS Bayern auf dem Weg zur Inklusion im Sport unterstützen

Julika Sandt, stv. Fraktionsvorsitzende der Landtags-FDP, und Maximilian Deisenhofer, sportpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag und selbst aktiver Handballer, sicherten Diana Stachowitz überparteiliches Engagement für den Paraspport in Bayern zu.

Und auch die Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung im Bezirk Oberbayern, Claudia Hausberger und Dr. Frauke Schwaiblmair, betonten, dass der Bezirk Sportlerinnen und Sportler mit Handicap fördern werde.

Besonders in Bezug auf die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, die den Sportler\*innen die Vereinbarkeit von Sport und Beruf ermöglichen, könnten Bezirk und Land helfen, so die BVS Bayern Präsidentin. Nach den Ehrungen standen die Spitzensportler und ihre Familien noch lange mit den Politikern zusammen, in intensive Gespräche vertieft.

„Wenn die Eltern des blinden 17jährigen Paralympioniken Johannes Weinberg erzählen, dass sie jedes Wochenende und oft auch ganze Wochen lang mit ihrem Sohn auf Wettkampftour sind; wenn Anna-Maria Rieder oder Lisa Nothelfer berichten, wieviel ein Monoski oder ein Sportrollstuhl kosten; wenn die jungen Athletinnen und Athleten erklären, wie schwierig es ist, mit ihrer Behinderung eine Ausbildung zu finden und dann auch noch für den Para Leistungssport zu trainieren – dann bekommen wir Politiker hautnah mit, welche Unterstützung die Paralympioniken und ihre Familien brauchen“, weiß Diana Stachowitz.

## Großen Dank ans Ehrenamt!

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Familien und der vielen Helferinnen und Helfer in den Vereinen wäre Para Leistungssport nicht möglich.

„Dieser Preis ist deshalb auch ein Dankeschön an alle, die mit ihrem unbezahlbaren Einsatz an Zeit und Energie hinter unseren Para Athletinnen und Athleten stehen“, so die Präsidentin des BVS Bayern.

Bleibt zu hoffen, dass der Verband auch in Zukunft Sponsoren findet, die diese wichtige Ehrung ermöglichen.

„Wir sind im Gespräch“, verrät Diana Stachowitz.

## DIE BIATHLON-KÖNIGIN

Mit drei Gold-, und zwei Bronze-Medaillen im Biathlon und im Skilanglauf war Clara Klug vom PSV München mit ihrem Guide Martin Härtl die erfolgreichste deutsche Athletin bei der Para WM Ski nordisch im kanadischen Prince George.

Und das, obwohl die 24jährige mit einer Erkältung zu kämpfen hatte.

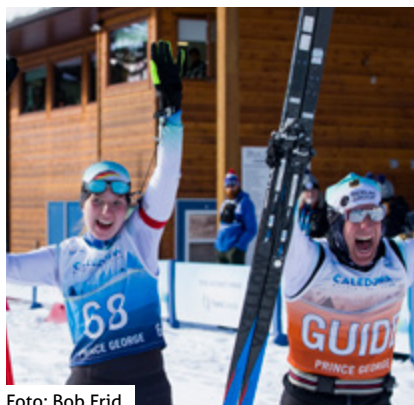


Foto: Bob Frid

Beim ersten Rennen lieferte sie einen richtigen Krimi ab:

Nach einem Fehler am Schießstand holte die lauf- und nervenstarke Studentin den Rückstand gegenüber der führenden Ukrainerin Oksana Shytkova auf und sicherte sich so am ersten Tag gleich den ersten Titel.

BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz begrüßte Clara Klug und Martin Härtl gemeinsam mit PSV München Vizepräsidentin Walasia Pratelidis-Bartels bei ihrer Rückkehr am Münchner Flughafen. Mit dabei war auch ein TV-Team des Bayerischen Fernsehens.



Foto: BVS Bayern

Insgesamt war das eine tolle Saison für Clara Klug, die nach den Erfolgen von Pyeong-Chang 2018 einen weiteren großen Schritt nach vorne gemacht hat. Krönender Abschluss: der Sieg im Gesamtweltcup mit insgesamt acht Weltcupsiegen in dieser Saison, nachdem sie auch in Sapporo ihre Ausnahmestellung unter Beweis stellte.

Hier gibt's alle Para Sport Termine im Überblick:

<https://calovo.de/c/dbs-npc#overlay>

Foto: BVS Bayern





## OBERBAYERN

### Die Moosburger Fußballtennis-Welt ist weiterhin in Ordnung

#### Beide RGSV-Teams führen die Bayernliga-Tabelle an

Gunzenhausen/Moosburg. „Auch wenn nicht alles perfekt gelaufen ist - die Moosburger Fußballtennis-Welt ist weiter in Ordnung“, bilanzierte Martin Hofmair den dritten Bayernliga-Spieltag in Gunzenhausen.

Der Präsident des Reha- und Gesundheitssportvereins Moosburg musste kurzfristig improvisieren, da zwei Stammkräfte ausgefallen waren.



Fotos: Tobias Grießer

Gut, dass der RGSV mit seinen beiden Vereinsvorsitzenden Georg Hadersdorfer und Martin Hofmair zwei Routiniers in der Hinterhand hat.

Hadersdorfer übernahm bei der Ersten den Part des Angreifers, und Hofmair sprang bei der Zweiten in der Abwehr in die Bresche.

Trotzdem spulten beide Mannschaften konzentriert ihr Pensum herunter, so dass sich an der Tabellensituation

und der Ausgangslage vor dem letzten Spieltag am 30. März in Moosburg nichts geändert hat. Die Moosburger Zweite führt mit 51 Punkten die Rangliste an und steht kurz vor ihrem ersten bayerischen Meistertitel.

Sechs Zähler dahinter liegt die RGSV-Erste (45) in Lauerstellung, muss allerdings am nächsten Spieltag nicht



Fotos: Tobias Grießer

nur die Zweite bezwingen, sondern auch auf weitere Ausrutscher des Spitzenreiters hoffen.

RGSV Moosburg/red

## UNTERFRANKEN

### Inklusions-Skiwoche von BSJ und VSV Würzburg in Ruhpolding



Nadine konzentriert am Biathlon-Schießstand.  
Fotos: Christoph Hoffmann

#### Biathlon-Erlebnis bei Fritz Fischer

Zum wiederholten Male trafen sich Schüler dreier Schularten - Christophorus-Schule der Lebenshilfe, Grafzu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts Würzburg, Sattler-Realschule Schweinfurt - zu einer gemeinsamen Skilanglauf-Woche.

Mit dabei waren auch ehemalige Schüler aus der Bentheim-Werkstatt und den Mainfränkischen Werkstätten.

#### Gemeinsam auf der Loipe

Bei durchgehend bestem Sonnenwetter erlebten 44 Jugendliche und 12 Betreuer eine abwechslungsreiche Skiwoche. Im Mittelpunkt stand der Skilanglauf auf Loipen rund um Ruhpolding, wo fleißig Anstiege und Abfahrten trainiert wurden.

Begleitet wurden die Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf dabei auch von den Realschülern, die nicht nur auf der Loipe, sondern auch in der Unterkunft ganztägig zur Hilfe bereit standen!

#### Im Fritz Fischer Biathlon Camp

Höhepunkt der Woche war der Besuch der Chiemgau-Arena, wo die gesamte Gruppe von Olympiasieger Fritz Fischer in den Biathlon-Sport eingeführt wurde und noch ein privates Sprint-Rennen im Weltcup-Stadion bestreiten durfte - ein unvergessliches Erlebnis!

„Eine tolle Truppe habt ihr da!“ lobte Fritz Fischer bei der abschließenden Siegerehrung.

#### Gondelfahrt und Disco Night

Neben den sportlichen Inhalten gab's jede Menge Spaß und Spannung, wie die Gondelfahrt auf den Rauschberg, eine Fackelwanderung mit anschließendem Wintergrillen im Hof und die obligatorische Disco-Night mit Aljoscha am Abschlussabend.

Der Labenbachhof in Ruhpolding wurde bereits für das kommende Jahr erneut als Unterkunft reserviert.

Christoph Hoffmann/red



## OBERFRANKEN

### Hallen-Boccia beim RGV Forchheim

Als der Bezirkssportwart Oberfranken Kay Kuhlen vorschlug, Interessierten die Sportart Hallen-Boccia vorzustellen, nahm der RGV Forchheim gerne an. Unterstützung bei der Präsentation bekam Kay Kuhlen von der Bezirksvorsitzenden Oberfranken Heidemarie Miklis und ihrer Vorstandskollegin Sieglinde Neuß sowie von Josef Grundmüller.



Foto: Meinhold Damm

Manfred Jänisch, Vorstand des Rehabilitations- und Gesundheitssportverein Forchheim (RGV Forchheim), begrüßte die Anwesenden, und dann wurden die 20 Vereinsmitglieder in 3 Gruppen eingeteilt.

Nach 2 Stunden voller Spaß, Bewegung und Regelkunde war die Begeisterung für die Sportart deutlich spürbar, sodass Manfred Jänisch sich wünschte, dass im EGV Forchheim in absehbarer Zukunft ein Mannschaft gebildet werden könne, die dann auch aktiv an Turnieren teilnimmt.

Wichtig dabei wird sein, aktive Mitglieder zu finden, die zur Realisierung dieses Wunsches beitragen.

*Manfred Jänisch/red*

### RGV Forchheim verleiht Sportabzeichen 2018



Foto: Stadt Forchheim

Die Stadt Forchheim hat für die Sportler des Rehabilitations- und Gesundheitssportvereins Forchheim (RGV Forchheim) eine Feierstunde im Rathaus für insgesamt 13 erfolgreiche Vereinsmitglieder für das Sportabzeichen 2018 ausgerichtet. Übergeben wurden die Urkunden vom Bürgermeister der Stadt Forchheim, Franz Streit.

Seit nunmehr 28 Jahren stellen sich die Vereinsmitglieder des RGV Forchheim dem Wettbewerb um das Deutsche Sportabzeichen. Trainiert wird hierfür nahezu ganzjährig in der Turnhalle, im Königsbad und auf dem Sportgelände der Stadt Forchheim.

Vereinsvorstand Manfred Jänisch bedankte sich bei der Stadt Forchheim für die würdige Feierstunde im Rathaus, sowie besonders beim Sportabzeichenprüfer Gerhard Schneider für die hervorragende Organisation von der Trainingsvorbereitung bis zur Abnahme des Sportabzeichens.

*Manfred Jänisch/red*

### Er wächst und wächst und wächst

Rehabilitations- und Behindertensportverein Selb RBSV freut sich über neue Mitglieder.

Im vergangenen Jahr haben sich sowohl die Zahl der Mitglieder als auch die Zahl der Übungsveranstaltungen im RBSV deutlich erhöht – nicht zuletzt dank der drei neuen Übungsleiter. Davon profitierte vor allem der Bereich Rehabilitations- und Präventionssport, aber auch beim Kegeln, Bosseln, Boccia und Fußballtennis war der RBSV erfolgreich und erzielte gute Platzierungen und Preise bei Meisterschaften.



Der Vorstand freut sich über wachsende Mitgliederzahlen. v.l.nr: Erika und Heinz Zechner, Marga Dutkiewicz, Hilde Mundel, Reiner Kirsch und Evi Schütze. Foto: RBSV Selb

Wer mehr über die Angebote des RBSV Selb erfahren möchte, wendet sich an den 1. Vorstand Reiner Kirsch: [kirsch.selb@gmail.com](mailto:kirsch.selb@gmail.com).

### Fasching ist gesund!

Die Vital Sport Gruppe Rehau kann's: lustig, fantasievoll, und voll gut für die Gesundheit: die gelenkschonende Faschings-Gymnastik mit Musik in der Dreifachturnhalle in Rehau.



Foto Karin Jansky, Vital Sport Gruppe Rehau e.V.



## NIEDERBAYERN

### Wie gemalt: Offene BVS Bezirks Ski-Nordisch Meisterschaften 2019



Ein Wintertag wie gemalt bot sich den Teilnehmern bei der offenen Bayerischen- und Bezirksmeisterschaft in Ski-Nordisch im Ski-Langlaufzentrum Lohberg-Scheiben am Arber.

Die Teilnehmer kamen aus Oberbayern, der Oberpfalz und Niederbayern und fanden bei guten wenn auch eisigen Schneebedingungen eine gut präparierte Loipe. Bei der kurzen Begrüßung am Morgen bedankte sich BVS Vizepräsident Sport Georg Steibl bei den Verantwortlichen vor Ort um Klaus Winkler, Tino Höbold und Josef Pohl.

Pünktlich um 10:00 Uhr fiel der Startschuss, und im 30- Sekundentakt starteten die ungeduldigen 24 Sportler auf der 2,5 km langen Loipe ihre 2 Runden.

Die bayerische Meisterin Charlotte Dowrtiel aus Gottfrieding konnte leider ihren Titel vom letzten Jahr nicht verteidigen und musste ihn an Gisela Leonhard vom BVS Weiden abtreten mit einer Zeit von 25:29,78. Bei den Herren wurde Volkert Lennart aus München souveräner Bayerischer Meister mit einer Zeit von 14:12,35 Minuten vor Uwe Neidhardt aus Weiden.

Der Bezirkssportwart aus Niederbayern, Alois Grasl, freute sich besonders, starteten doch aus seinem Bezirk diesmal gleich sieben Langläufer\*innen. Fast die ganze Bezirksvorstandschaft war am Start.

In der Seniorenklasse 1 startete die Frauen-Fachwartin Anita Menacher-Stahl und in der Seniorenklas-

se 2 Marina Grasl. In der Seniorenklasse 3 startete die Reha-Fachwartin Charlotte Dowrtiel, und bei den Herren der Seniorenklasse 2 war der Start für die beiden Vorstände Georg Steibl und Klaus Welsch eine Premiere. In der Seniorenklasse 3 waren Alois Grasl und Wolfgang Dowrtiel vertreten. Bezirkssportarzt Peter Kolmsee unterstützte die Langläufer mit seiner Anwesenheit.

Die Niederbayerischen Teilnehmer konnten zwar nicht mit einem bayerischen Titel aufwarten, aber allein durch die Teilnahme waren sie alle Sieger. Vor allem war entscheidend, dass sie sich in ihren Leistungen allesamt gesteigert haben.

*Vor allem war entscheidend, dass sie sich in ihren Leistungen allesamt gesteigert haben*

Bei der Siegerehrung am Nachmittag im Hotel „Arberblick“ wurden die Teilnehmer aus Niederbayern für die guten Ergebnisse vom Bezirk separat geehrt, und der Bezirkssportwart von Niederbayern bedankte sich im Namen der Bezirke bei der Oberpfalz für die perfekte Ausrichtung der offenen Bezirksmeisterschaft, mit der Hoffnung, dass sich im nächsten Jahr neben Niederbayern und der Oberpfalz und einem Teilnehmer von Oberbayern noch mehr Bezirke beteiligen möchten.

*Alois Grasl, Bezirkssportwart/Ndb.red*



Fotos: Alois Grasl

## MITTELFRANKEN

### Süddeutsche Meisterschaften Schwimmen in Darmstadt - Erfolg mit Hindernissen

Im Februar fand in Darmstadt die Süddeutsche Meisterschaft Schwimmen statt. Der BVSV Nürnberg war durch die Sportler Lena Welsch und Florian Paulus vertreten.

Lena startete bei 6 Einzelstarts und in der Landesstaffel Frauen des BVS Bayern. Auch wenn Lena aufgrund einer Knieverletzung nicht alle erwarteten Zeiten schaffte, wurde die Meisterschaft für sie trotzdem zum Erfolg. Sie erzielte 3 Medaillen in der Altersklasse Frauen. Über 100m und 200m Rücken errang sie jeweils die Silber- und über 200m Freistil die Bronze-Medaille.

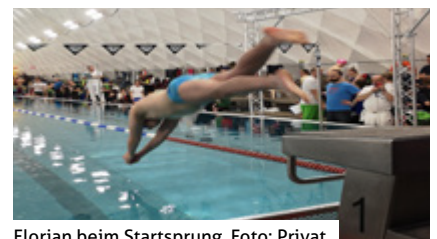
Für Florian kam der Schock am Tag vor der Meisterschaft während der nationalen Klassifizierung. Seine Startklasse wurde gleich um zwei Stufen nach oben gesetzt. Das bedeutet, dass er um zwei Klassen hätte schneller schwimmen müssen, um die gleiche Punktzahl zu erreichen.

Aber davon ließ sich Florian nicht entmutigen. Er verbesserte alle seine Meldezeiten um Sekunden. Das war für ihn ein großer persönlicher Erfolg, der ihn über 50m Rücken mit dem 4. Platz in der Altersklasse fast auf das Sieger-treppchen gebracht hätte.

Florian trat bei 4 Einzeldisziplinen und in der Landesstaffel Männer des BVS Bayern an.

Alle Ergebnisse des Wettkampfes sind auf der Homepage der Abteilung Schwimmen des DBS (<http://www.abteilung-schwimmen.de>) Auswahl Veranstaltungen abrufbar.

*Günter Welsch/red*



Florian beim Startsprung. Foto: Privat

# ***Rama dama im Haus Unterjoch***

Am 25. Mai 2019 von 10 – 16 Uhr und 26.  
Mai von 10-13 Uhr im Haus Unterjoch,

Obergschwend 22, 87541 Bad Hindelang.

Für Rückfragen steht Herbert Holzinger  
unter der Nr. 0176-75819828 zur Verfügung.

Das Haus Unterjoch hat seine Pforten geschlossen.

Aber am 25. Mai stehen die Türen nochmal weit auf.  
Zwischen 10 und 16 Uhr wird das aktuelle Inventar zum  
Kauf angeboten.

Vom Nachtkasterl bis zur Küchemmaschine,  
Deckenlampen, Gläser und Geschirr, dazu Bilder,  
Sportartikel, Elektrogeräte, Deko und und und.

Kommen Sie rein, schauen Sie sich um, finden Sie ihr  
praktisches Erinnerungsstück an das alte Haus Unterjoch.



**Garantiert ein Treffer:**

**Ihre Anzeige im SpoKa.**

**Lesen und gelesen werden. Von über 20 Tausend  
Interessierten in ganz Bayern.**

Gleich Mediadaten  
anfordern unter  
[spoka@bvs-bayern.com](mailto:spoka@bvs-bayern.com)

**Zeigen Sie Engagement für  
den Behinderten- und  
Rehasport und gewinnen  
Sie Ihre Kunden.**





# LOTTO®

Bayern

NIMM DEIN GLÜCK  
IN DIE HAND.



**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE

**FAIRE  
WETTEN  
ECHTE  
QUOTEN**



„... nur das  
Ergebnis zählt!“

## ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr\* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter [bit.ly/oddset-echte-quoten](http://bit.ly/oddset-echte-quoten)

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

	ODDSET	Andere	Andere
Gebühr*	0,50 € (pro Wettschein)	4,76 % (vom Einsatz)	5,00 % (vom Gewinn)
Auszahlung	135,00 €	128,57 €	128,25 €
Gewinn	34,50 €	28,57 €	28,25 €

\* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.



**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE

PARTNER DES DFB

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)**